Gymnasium und Realgymnasium zum heiligen Geist in Breslau.

(Reformschule mit lateinlosem Unterbau in VI—IV.)

Bericht

über

das Schuljahr 1905/1906,

erstattet

von

Dr. Wilhelm Richter,

Direktor.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums * Düsseldorf *

Breslau 1906.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich).

1906. Progr.-Nr. 226.

96r
28

226

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände im Schuljahre 1905/06.

Lehrgegenstände	Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden.																		Summa	
	Gymnasium				Realgymnasium				Gemeinsamer Unterbau								Vorschulklassen			in den Klassen des Gymnasiums u. Realgymnasiums	in den Vorschulklassen
	O I	U I	O II	U II	O I	U I	O II	U II	O III A	O III B	U III A	U III B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	1	2	3		
Religion, evangelische.	2		2	2	2		komb. mit G.		2		2		2		2		3	3	2	2	2	22	6
Religion, katholische.	2								2						2		1		2			7	2
Deutsch	3	3	3	3	komb mit G.		3	3	3	3	3	3	4	4	4[2]	4[2]	5[2]	5[2]	8	7	8	56	23
Lateinisch	7	8	9	9	6		5	5	9	9	9	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	85	—
Griechisch	8	8	8	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	—
Französisch	2		2	2	3		3	3	4	4	4	4	6	6	6	6	6	6	—	—	—	67	—
Englisch	2[1]		2[1]		4	4	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	—
Hebräisch	2[1]		2[1]		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Geschichte	3	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	53	—
Erdkunde													3	3	2	2	2	2	2	2	—		4
Mathematik u. Rechnen	3	3	3	3	5		5	5	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	4	4	4	73	12
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	—	—	—	2[3]		2	2	3	3	2	2	2	2	—	—	—	20	—
Physik	2	2	2	2	3		3	3	2[4]		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—
Chemie	—	—	—	—	2[5]	2[5]	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65[5]	—
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	1[6]						2	2	2	2	3	3	4	9	10
Gesang	3[7]														2		2		1		—	7	1
Freihandzeichnen	2[1]				2		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	24	—
Linearzeichnen	—	—	—	—	2[1]			—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Turnen	3		3	3	komb. mit G.				3		3		3		3		3	3	1		—	27	1

[1]) Wahlfrei. [2]) 1 Stunde für Geschichtserzählungen. [3]) Für die späteren Realgymnasiasten. [4]) Für die späteren Gymnasiasten. [5]) Dazu 2 Stunden fakultat. Arbeiten im chem. Laboratorium je im 1. Quartal des Halbjahres. [6]) Für Schüler mit schlechter Schrift. [7]) Die Schüler haben nur 2 Stunden Unterricht.

2. Verteilung der Stunden unter die

Nr.	Lehrer	Ordinariat	Gymnasium OI	Gymnasium UI	Gymnasium OII	Gymnasium UII	Realgymnasium OI	Realgymnasium UI	Realgymnasium OII	Realgymnasium UII
1	Direktor Dr. **Richter**						2 Chemie 1 Latein	2 Chemie		
2	Professor Rudolf **Schmidt**	O II Rg							5 Mathem. 3 Physik	
3	Professor Dr. **Bobertag**[1])			2 Religion 3 Hebräisch	3 Religion (b. mit UIIRg 2 Hebräisch		2 Religion		2 Religion (b. mit UI G.	
4	Professor **Stieff**	U III B		8 Latein						
5	Professor **Zeyß**									
6	Professor **Bindewald**	I Rg			3 Mathem. 2 Physik		5 Mathem.			
7	Professor Dr. **Weise**	O III A			9 Latein					
8	Professor Dr. **Martins**	IV A	3 Französisch						3 Französisch 4 Englisch	
9	Oberlehrer Dr. **Schneider**	V A			3 Englisch (mobilem)		4 Englisch			
10	Oberlehrer **Bürger**	O I G	7 Latein	8 Griechisch		2 Religion (b. mit UIIRg				2 Religion (b. mit UI G.
11	Oberlehrer Dr. **Moerschke**		3 Deutsch (b. mit OI Rg.	3 Deutsch (b. mit UI Rg.		2 Geschichte	2 Deutsch (b. mit O I G.	3 Deutsch (b. mit U I G.	3 Geschichte	
12	Oberlehrer **Nessel**	O II G			8 Griechisch	8 Griechisch	6 Latein			
13	Oberlehrer Dr. **Teichert**	U III A	8 Griechisch							
14	Oberlehrer Dr. **Kupka**	V B			3 Französisch		5 Französisch			
15	Oberlehrer Dr. **Täuber**	U I G	3 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Physik						5 Mathem.
16	Oberlehrer Dr. **Goehlich**	IV B					2 Zahnat.		2 Chemie	
17	Oberlehrer Dr. **Reichel**		3 Englisch					4 Englisch		3 Französisch 3 Englisch
18	Oberlehrer Dr. **Pyrkosch**	U II G				3 Mathem. 2 Physik	5 Physik			5 Physik
19	Oberlehrer **Hardell**	U II Rg	3 Geschichte	2 Geschichte					3 Deutsch	3 Deutsch 3 Latein 3 Geschichte
20	Oberlehrer Dr. **Dewischeit**				3 Deutsch 3 Geschichte	3 Deutsch	3 Geschichte	3 Geschichte		
21	Oberlehrer Dr. **Henze**	O III B				9 Latein		5 Latein		
22	Oberlehrer **Habricht**	VI A				8 Französisch				
23	Kand. d. h. Schulamts Dr. **Tamrese**									
24	Zeichenlehrer **Buchwald**		2 Zeichnen (wahlfrei)				2 Zeichnen 2 Modellieren		2 Zeichnen	2 Zeichnen
25	Turnlehrer **Puse**		3 Turnen fremd. mit 2 Rg.		3 Turnen (b. mit Rg.	3 Turnen (b. mit Rg.	3 Turnen fremd. mit 2 G.		3 Turnen (b. mit G.	3 Turnen (b. mit G.
26	Katholischer Religionslehrer Kaplan **Hanpißsch**		1., 11.: 3 kath. Religion							I—IV:
27	Vorschullehrer **Merkel**	VII								
28	Vorschullehrer **Gruß**	VIII								
29	Vorschullehrer **Lichey**	IX								
30	Jüdischer Lehrer **Türr** (zur Aushilfe)	VI B								

[1]) Professor Dr. Bobertag verbraucht und während des ganzen Schuljahres beurlaubt. Im Sommer vertritt ihn Seminar-Kandidat Dr. Dumrese, im Winter Probekandidat Dr. Vogt. [2]) Beliebend beurlaubt.

einzelnen Lehrer. a. im Sommer 1905.

Gemeinsamer Unterbau OIII A	OIII B	UIII A	UIII B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Vorschule 1	2	3	Std.
			4 Mathem.				3 Naturk.						11
4 Mathem.			3 Deutsch										15
2 Religion							2 Erdkunde	2 Erdkunde	3 Religion				19
	3 Deutsch		9 Latein										20
	2 Naturk.			3 Naturk.			5 Rechnen	2 Naturk.	5 Rechnen 3 Naturk.				19
	4 Mathem.		2 Naturk.										15
Realgymnas.-Abt. 2 Naturk. 9 Latein													18
		4 Mathem.		3 Französisch									19
	4 Französisch					4 Französisch 4 Deutsch							20
3 Deutsch													20
			3 Geschichte		3 Geschichte 2 Erdkunde				2 Erdkunde				22
													22
		3 Deutsch 3 Turnen											23
		2 Religion											
4 Französisch				2 Religion			4 Deutsch 4 Französ.						21
						5 Rechnen 2 Naturk.							22
3 Turnen Gymnas.-Abt. 2 Physik				4 Deutsch	3 Mathem. 3 Naturk.								21
		4 Französisch 3 Turnen											22
				5 Mathem.				5 Rechnen					21
		3 Geschichte											23
3 Geschichte				3 Geschichte 3 Erdkunde									23
	3 Latein												25
					4 Deutsch 4 Französisch			5 Deutsch 4 Französisch					25
	3 Geschichte												3
2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen						24 (—26)
				3 Turnen		3 Turnen		2 Schreiben 3 Turnen	3 Turnen				26
3 Gesang													3
	2 kath. Religion							1 kath. Religion		2 kath. Religion			9
						2 kath. Religion							
						3 Erdkunde 3 Schreiben				3 Deutsch 4 Rechnen 2 Gsk. 2 Schreib.	2 Gsk.		23
			1 Schreiben				3 Religion 2 Gesang	2 Religion 2 Gesang		3 Religion 3 Deutsch 4 Rechnen 3 Schreib.			26
							2 Schreiben		2 Schreiben	2 Religion: 3 Gesang und Turnen		2 Religion 4 Deutsch 4 Rechnen 4 Schreib.	26
		4 Französisch							5 Deutsch 4 Französisch				15
													= 597 Std.

b. im Winter 1905/06.

Nr.	Lehrer	Ordinariat	Gymnasium OI	Gymnasium UI	Gymnasium OII	Gymnasium UII	Realgymnasium OI	Realgymnasium UI	Realgymnasium OII	Realgymnasium UII	Gemeinsamer Unterbau OIII A	OIII B	UIII A	UIII B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Vorschule 1	2	3	Std.
1	Direktor Dr. **Richter**						2 Chemie	2 Chemie 1 Naturk.						4 Mathem.				2 Naturk.						11
2	Professor Rudolf **Schmidt**	OIIRg							5 Mathem. 3 Physik		4 Mathem.			3 Deutsch										15
3	Professor Dr. **Boberteag**		2 Religion 2 Hebräisch fak.		2 Religion fk. mit UIIRg. 2 Hebr. fak. 3 Deutsch		2 Religion		2 Religion fk. mit OIIG.	3 Deutsch	2 Religion									2 Religion				21
4	Professor **Tieff**	UIIIb		6 Latein								3 Deutsch		3 Latein										20
5	Professor **Zopf**												2 Naturk.		3 Naturk.			3 Rechnen	2 Naturk.	5 Rechnen 2 Naturk.				19
6	Professor **Bindewald**	IRg			3 Mathem. 2 Physik		5 Mathem.				4 Mathem. Realgymnasl.-Abt. 2 Naturk.			3 Naturk.										19
7	Professor Dr. **Weise**	OIIIa			9 Latein						8 Latein													18
8	Professor Dr. **Merrins**	IVa	2 Französisch						3 Französisch 4 Englisch				4 Mathem.		6 Französisch									19
9	Professor Dr. **Schneider**	Va			2 Englisch (wahlfrei)		4 Englisch					4 Französisch					6 Französisch 4 Deutsch							20
10	Professor **Bürger**	OIG	7 Latein	8 Griechisch		3 Religion fk. mit UIIG.				3 Religion fk. mit UIIG.	3 Deutsch													20
11	Professor **Nessel**	OIIG			8 Griechisch	9 Griechisch	6 Latein																	22
12	Oberlehrer Dr. **Maetschke**		3 Deutsch fk. mit OIRg.	3 Deutsch fk. mit UIRg.		3 Geschichte	3 Deutsch fk. mit OIG.	3 Deutsch fk. mit UIG.	3 Geschichte					3 Geschichte	3 Geschichte 3 Erdkunde				2 Zeichnen					22
13	Oberlehrer Dr. **Seifert**	UIIIa	6 Griechisch										3 Deutsch 3 Latein 2 Religion											22
14	Oberlehrer Dr. **Kopka**	Vb			2 Französisch		3 Französisch				4 Französisch				3 Religion			4 Deutsch 6 Französisch						21
15	Oberlehrer Dr. **Tänder**	UIG	3 Mathem. 3 Physik	3 Mathem. 3 Physik						5 Mathem.							5 Rechnen 2 Naturk.							19
16	Oberlehrer Dr. **Goehlich**	IVb					6 Zeichen.		2 Chemie						4 Deutsch	5 Mathem. 3 Naturk.								21
17	Oberlehrer Dr. **Reichel**		3 Englisch (wahlfrei)					4 Englisch		5 Französisch 6 Englisch			4 Französisch 3 Turnen											22
18	Oberlehrer Dr. **Pyrkosch**	UIIG				3 Mathem. 2 Physik	3 Physik			3 Physik					5 Mathem.				5 Rechnen					21
19	Oberlehrer **Hardell**	UIIRg	3 Geschichte	3 Geschichte					3 Deutsch	3 Latein 3 Geschichte								2 Erdkunde	2 Erdkunde					23
20	Oberlehrer Dr. **Trwitschell**				2 Geschichte	3 Deutsch	3 Geschichte	3 Geschichte			3 Geschichte				3 Geschichte 3 Geschichte									28
21	Oberlehrer Dr. **Henze**	OIIIb				3 Latein			5 Latein			9 Latein												23
22	Oberlehrer **Habericht**	VIa				2 Evangelisch										4 Deutsch 6 Französisch			5 Deutsch 6 Französisch					23
23	Predigtkandidat Dr. **Vogt**		2 Religion 2 Hebräisch		2 Hebräisch 3 Deutsch 2 Religion fk. mit OIIRg.		2 Religion		2 Religion fk. mit OIIG.	4 Deutsch	2 Religion									3 Religion				21
24	Zeichenlehrer **Buchwald**		2 Zeichnen (wahlfrei)				2 Zeichnen 2 Ornamentzeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen														24 + 2*)
25	Turnlehrer **Puke**		3 Turnen fk. mit 1 Rg.		3 Turnen fk. mit Rg.	3 Turnen fk. mit Rg.	3 Turnen fk. mit 1 G.		3 Turnen fk. mit G.	3 Turnen fk. mit G.						3 Turnen		3 Turnen	2 Schwimmen 2 Turnen	3 Turnen				30
26	Katholischer Religionslehrer Kaplan **Hauptfleisch**		I, II: 2 kath. Religion									2 kath. Religion							1 kath. Religion			2 kath. Religion		9
27	Vorschullehrer **Merkel**	VII															2 Erdkunde 2 Schreiben				6 Deutsch 4 Rechnen 3 Gesl.	3 Gesl.		23
28	Vorschullehrer **Gruß**	VIII											3 Schreiben					2 Religion 2 Gesang	3 Religion 2 Gesang			3 Religion 7 Deutsch 4 Rechnen 3 Schreib.		26
29	Vorschullehrer **Lichey**	IX																2 Schreiben		2 Schreiben	2 Religion 3 Gesang	2 Turnen	3 Religion 5 Deutsch 4 Rechnen 4 Schreib.	30
30	Städtischer Lehrer **Türr** (zur Aushilfe)	VIb											4 Französisch							5 Deutsch (Französisch)				15

*) Besonders honoriert.

3. Die im Schuljahre 1905/1906 durchgenommenen Lehraufgaben.

Die durchgenommenen Lehraufgaben entsprechen bis auf einige durch die Eigenart der Anstalt bedingte, von der Königl. Behörde genehmigte Abweichungen den offiziellen Lehrplänen. Wo die besonderen Verhältnisse der Anstalt eine besondere Fassung bedingen, sind im folgenden bei den betreffenden Klassen genauere Angaben gemacht worden.

A. Gymnasiale Abteilung. (OI—UII umfassend.)

Prima. Ordinarius: OI: Professor Bürger, UI: Oberlehrer Dr. Täuber.

Evangelische Religion. 2 Std., OI kombiniert mit UI, im Sommer: Dr. Dumrese, im Winter: Dr. Vogt. Lehraufgabe, 2jähriger Kursus: Kirchengeschichte unter Beschränkung auf die für die kirchlich-religiöse Bildung unmittelbar bedeutsamen Themen. Glaubens- und Sittenlehre in Gestalt einer Erklärung der Artikel I—XVI, XVIII und XX der Conf. Augustana nach vorangeschickter kurzer Einleitung über die 3 alten Symbole. Erklärung neutestamentlicher Schriften, wie des Evangeliums Johannis, des Römerbriefes und anderer Briefe. — Im Schuljahre 1905/06: Erklärung des Römer- und Galaterbriefes. Confessio Augustana. Kirchengeschichte. Besondere Themata, vorher aufgegeben, wurden in der Klasse besprochen. — Lehrbücher: Die Bibel. Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht in den höheren Lehranstalten von Dr. C. Leimbach, Provinzial-Schulrat. II. Teil. Treblin, 80 Kirchenlieder. — Der Unterrichtsstoff für den katholischen Religions-Unterricht ist unten zusammengestellt.

Deutsch. 3 Std., OIG kombiniert mit OIRg, Oberlehrer Dr. Maetschke. Lehraufgaben: Schillers Künstler. Die Ideale. Resignation. Der Spaziergang. Über das Pathetische. Hamb. Dramaturgie. Nathan. Iphigenie. Kg. Ödipus. Macbeth. Emilia Galotti. Faust I. Entwicklung der Literatur von Lessing bis zu den Romantikern. — UIG kombiniert mit UIRg. 3 Std. Oberlehrer Dr. Maetschke. Lehraufgaben: Schriften von Luther. Hans Sachs. Klopstock. Proben aus dem Messias. Oden. Das Kirchenlied. Shakespeares Richard II. Laokoon. Goethes Lyrik. Schillers Jugenddramen. Der rasende Aias. Entwicklung der Literatur von Luther bis Lessing.

Latein. OI: 7 Std., Professor Bürger, UI: 8 Std., Professor Stieff. Lehraufgabe für 1905/06: Wiederholung der ganzen Syntax mit Hinzunahme der früher weggelassenen Stellen nach Reinhardts latein. Satzlehre. — Phraseologie und Synonymik; Belehrungen über besonders hervortretende stilistische Eigentümlichkeiten. Übersetzen ins Lateinische nach Ostermann-Müllers Übungsbuch, Teil V. — 14tägige Extemporalien; zuweilen dafür eine Hausarbeit. Lektüre siehe unten!

Griechisch. 8 Std., OI: Oberlehrer Dr. Seiffert, UI: Professor Bürger. Lehraufgabe für 1905/06: Ergänzende Wiederholung der Formenlehre und Satzlehre. In UI wöchentlich, in OI alle 2 Wochen eine Übersetzung aus dem Deutschen oder aus dem Griechischen als Klassenarbeit; zuweilen dafür eine Hausarbeit. — Formen- und Satzlehre: Reinhardt u. Roemer. Lektüre siehe unten!

Französisch. 2 Std., OI kombiniert mit UI, Professor Dr. Mertins. Lehraufgabe für 1905/06: Im Anschluß an den durchgearbeiteten Sprachstoff regelmäßige Sprechübungen und kleinere Vorträge. Grammatik: Wiederholung verschiedener Kapitel; Besprechung bestimmter Fälle im Anschluß an den Lesestoff und die schriftlichen Arbeiten; Synonymik, Metrik, Etymologisches, Stilistisches in Verbindung mit der Lektüre. — Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit, zuweilen als Hausarbeit. Lektüre siehe unten!

Hebräisch. Wahlfrei. 2 Std., UI: im Sommer: Dr. Dumrese, im Winter: Dr. Vogt. Lehraufgabe für 1905/06. Strack, Hebräische Grammatik § 47—91. Übersetzt wurde Genesis 12—19, I. Sam. 9—14. 17. Ps. 1 ff. Grammatik. Extemporalien.

Englisch. 2 Std. Wahlfrei. OI kombiniert mit UI: Oberlehrer Dr. Reichel. Gedichte. Sprechübungen, kleine Nacherzählungen in jeder Stunde. — Im Anschluß an die Lektüre wurde die Grammatik behandelt und nach dem Lehrbuch ergänzt und abgeschlossen. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit, zum Teil häuslich. Lektüre siehe unten!

Geschichte. OI: 3 Std., Oberlehrer Hardell, UI: 2 Std., Oberlehrer Hardell. UI: Geschichte der epochemachenden Ereignisse vom Tode des Augustus bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges, im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen. Geschichtlich-geographische Übersicht der seit 1648 bestehenden Staaten. Besonders Kultur- und Verfassungsverhältnisse. OI: Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit von 1648, insbesondere der brandenburgisch-preußischen Geschichte bis zur Gegenwart im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen. Besonders Kultur- und Verfassungsverhältnisse. Im Anschluß an die Lebensbilder der betreffenden Herrscher zusammenfassende Belehrungen über unsere wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwickelung bis 1888 unter Hervorhebung der Verdienste der Hohenzollern um die Hebung des Bauern-, Bürger- und Arbeiterstandes. Dazu Wiederholungen — 6 Stunden in jedem Halbjahr — aus der Erdkunde im Anschluß an den Geschichtsunterricht: Bedingungen für den deutschen Inlandsverkehr und den Weltverkehr und die wichtigsten Verkehrsstraßen der Gegenwart. — Neubauer, Lehrbuch der Geschichte.

Mathematik. OI: 3 Std. Oberlehrer Dr. Täuber. Grundlehren der Kombinatorik. Binomischer Lehrsatz. Sphärische Trigonometrie. Analytische Geometrie. Übungen auf allen Gebieten der vorhergehenden Klassen. UI: 3 Std. Oberlehrer Dr. Täuber. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten; Zinseszins- und Rentenrechnung. Übung in planimetrischen Aufgaben. Stereometrie nach Kambly-Roeder § 1—65, stereometrische Rechnungs- und Konstruktionsaufgaben. — Bardey, Algebraische Aufgaben. Kambly-Roeder III.

Physik. 2 Std. OI: Oberlehrer Dr. Täuber. Mechanik. Mathematische Geographie und Astronomie. — UI: Oberlehrer Dr. Täuber. Wellentheorie, Akustik, Optik. — Jochmann, Experimentalphysik.

Turnen. 3 Std. Turnlehrer Pufe. Lehraufgabe für die Oberstufe: Zusammengesetzte Frei- und Ordnungsübungen; die ersteren besonders mit Belastung durch Hanteln und Eisenstab, die letzteren unter Beachtung der militärischen Formen. Gesteigerte Laufübungen. Turnspiele. Schwierigere Übungen an allen Geräten. — Alle diese Übungen wurden im Schuljahre 1905/06 gepflegt. — Am Turnen dieser Klasse nahm auch die Klasse IRg teil.

Freihandzeichnen, wahlfrei für die Gymnasialklassen, 2 Std. Maler und Zeichenlehrer Buchwald. Lehraufgaben für die Klassen I bis UII einschießlich: Zeichnen mit zwei Kreiden, mit Kohle nach plastischen Ornamenten, Köpfen. Malen mit Wasserfarben nach Natur- und kunstgewerblichen Gegenständen, z. B. nach Muscheln, Früchten, ausgestopften Vögeln, Gläsern, antiken Gefäßen u. s. w.

Chorgesang. 2 Std. Gesanglehrer Pufe: 3 Std. Choräle; geistliche und weltliche Lieder im gemischten Chor mit besonderer Berücksichtigung des Volksliedes und des volkstümlichen Liedes. An diesem Chorgesang nahmen die stimmbegabten Schüler der IV—I teil, ferner die besten Sänger aus V und VI. Sopran und Alt übte wöchentlich in einer Stunde besonders, ebenso Baß und Tenor; in der dritten Wochenstunde waren beide Abteilungen vereinigt.

Ober-Sekunda. Ordinarius: Professor Ressel.

Evangelische Religion. 2 Std. Kombiniert mit OIIRg. Im Sommer: Dr. Dumrese, im Winter: Dr. Vogt. Der amtlichen Lehraufgabe entsprechend wurde gelesen: Die Apostelgeschichte, der 1. Brief des Petrus. Kirchengeschichte bis 325 in Lebensbildern. Wiederholungen des Katechismus, von Liedern und Sprüchen. Besondere Themata aus dem Alten und Neuen Testament, vorher aufgegeben, wurden in der Klasse besprochen. Die Bibel; 80 Kirchenlieder; Leimbach, II. Teil.

Deutsch. 3 Std. Im Sommer: Oberlehrer Dr. Dewischeit, im Winter: Dr. Vogt. Lehraufgabe: Die wichtigsten deutschen Sprachgesetze und die Entwickelung der deutschen Sprache bis Luther. Das Nibelungenlied und die zu seinem Verständnis notwendigen nordischen Sagen. Gudrun. Die großen höfischen Epen, insbesondere der Parzival. Walter von der Vogelweide. Auswendiglernen von Dichterstellen. — Lektüre: Nibelungenlied. Hermann und Dorothea. Lieder und Sprüche Walters von der Vogelweide, Parzival, übers. v. W. Hertz. Götz von Berlichingen. Coriolan.

Latein. 9 Std. Professor Dr. Weise. Lehraufgabe: Grammatik: Wiederholung der Satzlehre und Vervollständigung durch Hinzunahme der noch unerledigten Anmerkungen nach Reinhardt, Satzlehre. Übersetzen aus Ostermann-Müllers Übungsbuch, Teil V, mit Berücksichtigung der Synonymik und Stilistik. Schriftliche Klassen-, auch Hausarbeiten wöchentlich. — Lektüre siehe unten!

Griechisch. 8 Std. Professor Ressel. Lehraufgabe: Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre, Lehre von den Präpositionen, vom Infinitivus und Partizipium. Satzlehre. — Formen- und Satzlehre von Reinhardt-Roemer. Wöchentlich eine Übersetzung aus dem Deutschen oder aus dem Griechischen als Klassenarbeit. — Lektüre siehe unten!

Französisch. 2 Std. Oberlehrer Dr. Kopka. Lehraufgabe: Lesestoff übersetzt und zum Teil in französischer Sprache behandelt. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit, meist im Anschluß an die Lektüre. Grammatische Wiederholungen. — Banner, Satzlehre. — Lektüre siehe unten!

Englisch. Wahlfrei. 2 Std. Professor Dr. Schneider. Lehrstoff: Einübung der englischen Laute. Leseübungen. Regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre. Das Notwendigste aus der Satzlehre. Aus Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache, Ausgabe B, der vorbereitende Kursus und einige Lesestücke. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit.

Hebräisch. Wahlfrei. 2 Std. Im Sommer: Dr. Dumrese, im Winter Dr. Vogt. Strack, Hebräische Grammatik § 1—75 in Auswahl.

Geschichte. 2 Std. Oberlehrer Dr. Dewischeit. Hauptereignisse der orientalischen, griechischen und römischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen bezw. bis zum Tode des Augustus, nach Ursachen und Wirkungen. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender, vergleichender Gruppierung. — Lehrbuch wie in I.

Mathematik. 3 Std. Professor Bindewald. Trigonometrie: Berechnung schiefwinkliger Dreiecke, Quadratische Gleichungen, Exponentialgleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Algebraische Analysis planimetrischer Aufgaben; Transversalen des Dreiecks; Ähnlichkeitspunkte; Ähnlichkeitsachsen und Chordalen der Kreise; stetige und harmonische Teilung; harmonisches Strahlenbündel. Berührungsproblem des Apollonius. Kambly-Roeder II; Bardey.

Physik. 2 Std. Professor Bindewald. S.-S.: Erweiterung der Lehre vom Magnetismus und von der Elektrizität. — W.-S.- Wiederholung und Erweiterung der Wärmelehre. — Jochmann, Experimentalphysik.

Turnen. 3 Std., kombiniert mit OII Rg. Turnlehrer Pufe. Lehraufgabe siehe bei I G!

Zeichnen. Wahlfrei. Lehraufgaben siehe bei I G!

Gesang, kombiniert mit I G; siehe daselbst!

Unter-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Pyrkosch.

Religion. 2 Std., kombiniert mit UII Rg. Professor Bürger. Bibellesen behufs Ergänzung der in Unter- und Ober-Tertia gelesenen Abschnitte. Erklärung eines der synoptischen Evangelien. (Lukas-Evangelium.) Bergpredigt nach Matthäus. Brief an Philemon. Lebensbilder zur Geschichte der evangelischen Kirche. Wiederholung des Katechismus, desgl. von Sprüchen, Liedern, Psalmen. Innere Gliederung des Katechismus. — Die Bibel. 80 Kirchenlieder. Leimbach, I. Teil.

Deutsch. 3 Std. Oberlehrer Dr. Dewischeit. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen im Auffinden des Stoffes und Ordnung desselben in der Klasse. Leichte Aufsätze abhandelnder Art. Vergleichungen, erzählende Darstellungen, Berichte. Auswendiglernen von Dichterstellen; erste Versuche im Vortrag kleiner eigener Ausarbeitungen über Gelesenes. — Lektüre: Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Glocke, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans; die patriotische Lyrik der Befreiungs-Kriege (Auswahl).

Latein. 9 Std. Oberlehrer Dr. Henze. Vervollständigung und Abschluß der Satzlehre nach Reinhardt. Einübung der syntaktischen Regeln durch Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach dem Übungsbuch von Ostermann-Müller, Teil IV. — Lektüre siehe unten!

Griechisch. 8 Std. Professor Ressel. Die attische Formenlehre. Syntaktische Belehrungen im Anschluß an die Übersetzungsübungen. Griechische Formen- und Satzlehre von Dr. K. Reinhardt und Dr. Em. Roemer. Lese- und Übungsbuch von Dr. Chr. Herwig. Vokabularium und Regelverzeichnis dazu von Dr. Herwig. — Lektüre siehe unten!

Französisch. 2 Std. Oberlehrer Habricht. Grammatik: Zusammenfassung und Abschluß der Hauptkapitel der Syntax. Lesestoff übersetzt und zum Teil in französischer Sprache behandelt. Sprechübungen jede Stunde, hauptsächlich im Anschluß an die Lektüre. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische. — Lektüre siehe unten!

Geschichte und Erdkunde. 2 Std. Oberlehrer Dr. Maetschke. Geschichte von 1786—1888. Wiederholung der Zahlen von 1517—1786 nach Jaenicke II. Brandenburgisch-preußische Geschichte; siehe noch bei UII Rg!

Mathematik. 3 Std. Oberlehrer Dr. Pyrkosch. Wiederholung einiger Abschnitte aus OIII. Schwierigere Gleichungen vom 1. Grade mit einer oder mehreren Unbekannten; leichtere Gleichungen vom 2. Grade. Logarithmen. Planimetrische Konstruktionsaufgaben, Einführung in die Trigonometrie und Stereometrie. — Kambly-Roeder, Planimetrie. — Bardey, algebraische Aufgaben.

Physik. 2 Std. Oberlehrer Dr. Pyrkosch. Die wichtigsten Gesetze der Reibungselektrizität, des Magnetismus und des Galvanismus. Die Hauptgesetze der Akustik und Optik. Aus der Chemie und Mineralogie: Einige der bekanntesten Grundstoffe und Verbindungen. Die wichtigsten Kristallformen. Jochmann, Experimentalphysik.

Turnen. 3 Std., kombiniert mit UII Rg. Turnlehrer Pufe. — Lehraufgabe 2c. siehe bei IG!

Zeichnen. 2 Std., fakultativ. Maler und Zeichenlehrer Buchwald. — Lehraufgabe siehe bei IG!

Gesang, kombiniert mit I.

B. Realgymnasiale Abteilung. (OI—UII umfassend.)

Prima. Ordinarius: Professor Bindewald.

Religion. 2 Std. OI kombiniert mit UI. Im Sommer: Dr. Dumrese, im Winter: Dr. Vogt. Lehrstoff siehe bei IG!

Deutsch. 3. Std. OI kombiniert mit OIG. Oberlehrer Dr. Maetschke. UI kombiniert mit UIG. 3 Std. Oberlehrer Dr. Maetschke. Lehraufgaben siehe bei IG!

Latein. 6 Std. Professor Ressel. Lehraufgabe für 1905/06. Grammatische und stilistische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. — Reinhardt, Satzlehre; Ostermann-Müller, IV. Teil. — Lektüre siehe unten!

Französisch. 3 Std. Oberlehrer Dr. Kopka. Lehraufgabe für 1905/06. Literaturgeschichtliche Bemerkungen zur Einleitung in die Lektüre, sowie bei Gelegenheit der Lektüre ausgewählter Gedichte der modernen Lyrik. Einiges über französische Metrik und das Lesen von Versen; Behandlung wichtiger synonymischer Unterschiede und stilistischer Eigentümlichkeiten. Wiederholung wichtiger Kapitel der Grammatik; im Anschluß daran mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Französische. Aufsätze im Anschluß an die Lektüre sowie über freie Themata. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre, auch in der Form freier Vorträge. — Lektüre siehe unten!

Englisch. 4 Std. OI: Professor Dr. Schneider. UI: Oberlehrer Dr. Reichel. Literaturgeschichtliche Einleitungen in die Lektüre. Im Anschluß an den Sprachstoff wurde der im „English Student" enthaltene syntaktische Stoff verarbeitet und durch mündliche und schriftliche Übungen befestigt und erweitert. Gruppierende Zusammenstellungen, auch zur Einprägung einfacherer etymologischer und synonymischer Beziehungen. Übungen im Extemporieren, sowie Texterklärung in englischer Sprache, wobei der Ersatz von Ausdrücken besonders geübt wurde. Übungen im schnellen Erfassen und in mündlicher wie schriftlicher Wiedergabe von Vorgelesenem oder Vorerzähltem. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und englische Realien. Gedichte nach Gropp und Hausknecht. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Lektüre siehe unten!

Geschichte und Erdkunde. OI: 3 Std. Oberlehrer Dr. Dewischeit. UI: 3 Std. Oberlehrer Dr. Dewischeit. Lehrstoff siehe bei IG!

Mathematik. 5 Std. Professor Bindewald. Geometrie der Kegelschnitte. Sphärische Trigonometrie. Aufgaben aus allen Gebieten der Mathematik. — Lehrbücher: August, Logarithmische Tafeln. Bardey, Algebraische Aufgaben. Kambly-Roeder, Stereometrie und sphärische Trigonometrie.

Physik. 3 Std. Oberlehrer Dr. Pyrkosch. Die Wellenlehre des Lichtes. Elektrizitätslehre. Das ganze Jahr hindurch Wiederholungen und Aufgaben auch aus anderen Gebieten. Jochmann, Experimentalphysik.

Chemie. OI und UI: je 2 Std. Der Direktor. Lehraufgabe für Prima, 2jähriger Kursus: Repetitionen über die Metalloide; die Metalle unter besonderer Berücksichtigung ihrer Mineralogie. Stöchiometrische Aufgaben. Einiges aus der organischen Chemie. — Im Schuljahre 1905/06: In OI: Die Schwermetalle, Erweiterung der Theorie und der Lehre von den Nichtmetallen; stöchiometrische Aufgaben. In UI: Die Leichtmetalle. — Ebeling, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie. Dazu fakultativ: Arbeiten im chemischen Laboratorium: Qualitative Analysen und einfache Präparate. Der Direktor und Oberlehrer Dr. Goehlich.

Turnen. 3 Std. Turnlehrer Pufe. Kombiniert mit IG.

Freihandzeichnen. 2 Std. Maler und Zeichenlehrer Buchwald. Lehraufgaben siehe bei IG!

Linear-Zeichnen (wahlfrei). 2 Std. Maler und Zeichenlehrer Buchwald. Lehraufgabe für I und OII: Geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten und Abwickelungen; Einführung in die darstellende Geometrie, Schattenlehre und Perspektive. Die Klassen I und OII waren kombiniert. — Im Schuljahre 1905/06 wurden die Schüler in diesen verschiedenen Aufgaben geübt; auch wurden Maschinenteile und topographische Karten nach Vorlagen gezeichnet.

Gesang. 2 Std. Siehe IG!

Ober-Sekunda. Ordinarius: Professor Schmidt.

Religion. 2 Std., kombiniert mit OIIG; siehe daselbst!

Deutsch. 3 Std. Oberlehrer Hardell. Lehraufgabe siehe bei OIIG! — Lektüre: Nibelungenlied, Minnesänger, besonders Walther von der Vogelweide, Antigone, Götz, Egmont, Wallenstein.

Latein. 5 Std. Oberlehrer Dr. Henze. Grammatik: 2 Std. Wiederholung und Ergänzung der gesamten Syntax. Lektüre: 3 Std.; siehe unten! Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung, abwechselnd aus dem Lateinischen und Deutschen in der Klasse.

Französisch. 3 Std. Professor Dr. Mertins. Lesestoff übersetzt und zum Teil in französischer Sprache erläutert. Wiederholung und Ergänzung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik im Anschluß an die Lektüre und die schriftlichen Arbeiten. Das Notwendigste aus der Synonymik und Stillehre. Sprechübungen, Nacherzählungen, kleinere Vorträge in jeder Stunde. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, 10 Aufsätze. Lektüre siehe unten!

Englisch. 4 Std. Professor Dr. Mertins. Lesestoff übersetzt und zum Teil auch in englischer Sprache erläutert oder umgeformt. Wiederholung und Erweiterung der Formen- und Satzlehre im Anschluß an Hausknecht, The English Student. Die deutschen Übungsstücke übersetzt. Das Notwendigste aus der Synonymik und Stillehre. Gelegentlich Etymologisches und Sprachgeschichtliches. Sprechübungen, Nacherzählungen, kleinere Vorträge und ähnliches in jeder Stunde. Einige Gedichte. Schriftliche Arbeiten in Form von Übersetzungen ins Englische, Diktaten und freien Arbeiten; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Lektüre siehe unten!

Geschichte und Erdkunde. 3 Std. Oberlehrer Dr. Maetschke. Geschichte: Hauptereignisse der griechischen und römischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen bezw. bis zum Tode des Augustus nach Ursachen und Wirkungen. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender, vergleichender Gruppierung. — Lehrbuch wie in I. — Erdkunde: Pensum für OII—I: Das Wichtigste

aus der allgemeinen Erdkunde und Begründung der mathematischen Erdkunde, mit der Mathematik in I verbunden. — Im Geschichtsunterricht wurden Wiederholungen aus der Erdkunde der früheren Klassen angestellt. Vergleichende Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege bis zur Gegenwart im Anschluß an den Geschichtsunterricht. — Lehrbuch wie in I.

Mathematik. 5 Std. Prof. Schmidt. S.-S.: Trigonometrie. Schwierigere quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten; arithmetische und geometrische Reihen; Zinseszinsrechnung. W.-S.: Harmonische Punkt- und Strahlengruppen; Transversalen des Dreiecks; Ähnlichkeitspunkte; Chordalen. Konstruktion algebraischer Ausdrücke, Stereometrie und Trigonometrie nach Kambly-Roeder. Wiederholungen aus allen Gebieten. — Bardey, Algebraische Aufgaben.

Physik. 3 Std. Professor Schmidt. S.-S.: Wärmelehre. — W.-S.: Wiederholung und Erweiterung der Mechanik. Jochmann, Experimentalphysik.

Chemie. 2 Std. Oberlehrer Dr. Goehlich. Allgemeine chemische Begriffe. Quantitätsbegriffe. Die allerwichtigsten Grundstoffe, besonders aus den Nichtmetallen und deren wichtigste Verbindungen. Stöchiometrische Aufgaben. — Lehrbuch wie in I.

Turnen, 3 Std., kombiniert mit OIIG. Turnlehrer Pufe. Lehraufgabe siehe bei IG!

Freihandzeichnen. 2 Std. Maler und Zeichenlehrer Buchwald. Lehraufgabe siehe bei IG!

Linearzeichnen, 2 Std. (wahlfrei), kombiniert mit IRg; siehe daselbst!

Gesang. 2 Std. Siehe bei IG!

Unter-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Hardell.

Religion. 2 Std., kombiniert mit UIIG. Professor Bürger. Siehe daselbst!

Deutsch. 3 Std. Im Sommer: Oerblehrer Hardell; im Winter: Dr. Vogt. Lehraufgabe siehe bei UIIG! Lektüre: Jungfrau von Orleans, Minna von Barnhelm, Schillers Glocke, Wilhelm Tell, Patriotische Lyrik.

Latein. 5 Std. Oberlehrer Hardell. Wiederholung der Pensen der vorhergehenden Klassen. Grammatik: nach Reinhardts Satzlehre S. 146 bis 277, mit Beschränkung auf das Wichtigste. Übung des grammatischen Stoffes durch Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Lektüre siehe unten! — Lateinische Satzlehre von Dr. K. Reinhardt. Ostermann-Müller, Übungsbuch für III und II.

Französisch. 3 Std. Oberlehrer Dr. Reichel. Zusammenfassende Wiederholung der Formenlehre und Syntax. Syntax des zusammengesetzten Satzes. Lesestoff übersetzt und zum Teil in französischer Sprache behandelt. Nacherzählung des Gelesenen, Behandlung kleinerer Themata aus dem Gebiete des Gelesenen, Sprechübungen in jeder Stunde. Gelegentlich Übungen im Extemporieren. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit: Diktate schwieriger Stoffe, Übersetzungen und freie Arbeiten hauptsächlich im Anschluß an die Lektüre. Gelegentlich mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen im Anschluß an Banner, deutscher Übersetzungsstoff. Lektüre siehe unten! — Banner, französische Satzlehre; Banner, deutscher Übersetzungsstoff.

Englisch. 6 Std. Oberlehrer Dr. Reichel. Die regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre, sowie die wichtigsten Abschnitte der Satzlehre nach Hausknecht, The English Student, Sketch I—XV, Composition I—XII und den entsprechenden Paragraphen des grammatischen Teils. Die obigen Texte gelesen und übersetzt. Ihr Inhalt und der von Supplement nach Auswahl, sowie Vorkommnisse des täglichen Lebens und die Landkarte von England bildeten den Gegenstand ausgedehnter Sprechübungen. Die deutschen Übungsstücke teilweise ins Englische übersetzt. 3 Gedichte gelernt. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, und zwar Diktate, Übersetzungen ins Englische und freie Arbeiten meist in Form von Frage und Antwort.

Geschichte und Erdkunde. 3 Std. Oberlehrer Hardell. Deutsche und preußische Geschichte von 1786 an bis zur Gegenwart. Wiederholung der Zahlen von 1517 bis 1786. Die außerdeutsche Geschichte, soweit zum Verständnis der deutschen erforderlich. Im Anschluß an die vaterländische Geschichte und die Lebensbilder

der betreffenden Herrscher vergleichende Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwickelung bis 1888 unter Hervorhebung der Verdienste der Hohenzollern um die Hebung des Bauern-, Bürger- und Arbeiterstandes. Brandenburgisch-preußische Geschichte. — Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Gegenwart. — Jaenicke II. Kirchhoff, Erdkunde für höhere Schulen, Mittel- und Oberstufe. Debes, Schulatlas für die mittlere Unterrichtsstufe.

Mathematik. 5 Std. Oberlehrer Dr. Täuber. Gleichungen 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Logarithmenrechnung. Anfangsgründe der Trigonometrie; Dreiecksberechnung. Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und Geraden. Eigenschaften der einfachen Körper; Körperberechnungen. Planimetrische Konstruktionsaufgaben. — Bardey, Algebraische Aufgaben. Kambly-Roeder, Planimetrie.

Physik. 3 Std. Oberlehrer Dr. Pyrkosch. Im Winter: Einführung in die Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität. Im Sommer: Einführung in die Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper.

Turnen. 3 Std. Turnlehrer Pufe. Kombiniert mit UIIG!

Zeichnen. 2 Std. Maler und Zeichenlehrer Buchwald. Lehraufgaben siehe bei IG!

Gesang. 2 Std. Siehe bei IG!

C. Gemeinsamer Unterbau (OIIIA—VIB umfassend).

Ober-Tertia A und B, Parallelklassen. Ordinarien: OIIIA Professor Dr. Weise, OIIIB: Oberlehrer Dr. Henze.

Evangelische Religion. 2 Std. A und B kombiniert. Im Sommer: Dr. Dumrese; im Winter: Dr. Vogt. Das Reich Gottes im Neuen Testament. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, eingehend die Bergpredigt; auch Gleichnisse. Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und Lieder der vorangegangenen Klassen. Erklärung einiger Psalmen. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Lebensbilder zur Geschichte der evangelischen Kirche von Luther bis Zinzendorf. 80 Kirchenlieder. Leimbach, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht, I. Teil.

Deutsch. 3 Std. OIIIA: Professor Bürger. OIIIB: Professor Stieff. Häusliche Aufsätze: Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Übersetzungen, dazu Berichte über Selbsterlebtes, auch in Briefform. In der Lektüre Hervortreten der poetischen vor der prosaischen. Induktive Behandlung von Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Auswendiglernen und Vortragen von Dichtungen. — Hopf und Paulsiek, Lesebuch für III (Foß), Homer, Odyssee von Voß (Hendel), Körner, Zryni; Uhland, Ernst Herzog von Schwaben.

Latein. 9 Std. OIIIA: Professor Dr. Weise. OIIIB: Oberlehrer Dr. Henze. Wiederholung des Pensums der UIII. Satzlehre, Reinhardt § 1—145. Übung des grammatischen Stoffes durch Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Lektüre siehe unten! — Lateinische Satzlehre von Dr. Karl Reinhardt. Ostermanns Übungsbuch für III und II.

Französisch. 4 Std. OIIIA: Oberlehrer Dr. Kopka. OIIIB: Professor Dr. Schneider. Wiederholung der Pensen der vorhergehenden Klassen. Syntax: Systematische Durchnahme der Modus- und Tempuslehre, Infinitiv, Gerundium, Partizipium, Wortstellung. Sprechübungen, besonders im Anschluß an die Lektüre. Übersetzungen schriftlich und mündlich. Lektüre siehe unten! — Banner, französische Satzlehre. Banner, deutscher Übersetzungsstoff.

Geschichte und Erdkunde. 3 Std. OIIIA: Oberlehrer Dr. Dewischeit. OIIIB: Im Sommer: Dr. Dumrese; im Winter: Oberlehrer Dr. Dewischeit. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Tode Friedrichs des Großen; insbesondere brandenburgisch-preußische Geschichte. Die außerdeutsche Geschichte nur soweit sie zum Verständnis für die eigentliche Lehraufgabe notwendig ist. Wiederholung der Zahlen von 14 n. Chr. bis 1517. — Jänicke, deutsche und preußische Geschischte I und II. — Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Kartenskizzen. — Kirchhoff, Erdkunde für höhere Schulen, Mittel- und Oberstufe. — Debes, Schulatlas für die mittlere Unterrichtsstufe.

Mathematik. 4 Std. OIIIA: Professor Schmidt. OIIIB: Professor Bindewald. Arithmetik zwei Stunden. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen einschließlich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Planimetrie 2 Stunden: Ähnlichkeit der Figuren; Berechnung regulärer Vielecke sowie des Kreisinhaltes und -umfanges. Konstruktionsaufgaben. — Kambly-Roeder, Planimetrie; Bardey, Sammlung algebraischer Aufgaben.

Naturbeschreibung. 2 Std. a. Für die zu Ostern 1906 nach UII Realgymn. übertretenden Schüler: Professor Bindewald. S.-S.: Grundzüge der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Im Anschluß daran das Wichtigste über die Kryptogamen. W.-S.: Anthropologie; Mitteilungen über Gesundheitspflege. Wiederholung des Systems. — Vogel, Zoologie und Botanik, Heft I, II, III.

b. Für die zu Ostern 1906 nach UII Gymn. übertretenden Schüler: Oberlehrer Dr. Goehlich. S.-S.: Lehre vom Bau des menschlichen Körpers. Unterweisungen über die Gesundheitspflege.

Physik. 2 Std. für dieselbe Abteilung nur in W.-S.: Oberlehrer Dr. Goehlich. Einfachste Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper, sowie aus der Wärmelehre in experimenteller Behandlung. Jochmann, Experimentalphysik.

Turnen. 3 Std. OIIIA kombiniert mit OIIIB. Oberlehrer Dr. Goehlich. Schwierigere Frei- und Ordnungsübungen; zusammengestellt zu „Übungsgruppen". Übungen mit dem Eisenstabe und eisernen Hanteln. Erweiterung des Gerätturnens der Unterstufe durch Hinzutreten von Sturmlauf, Bockspringen, Pferd. Laufübungen; Turnspiele.

Zeichnen. Je 2 Std. Maler und Zeichenlehrer Buchwald. Schwierigere Gipsmodelle mit und ohne Schattierung. Ausgestopfte Vögel, Käfer, Schmetterlinge in Farben.

Gesang. 2 Std.; siehe bei I!

Schreiben. 1 Std., kombiniert mit UIII und IV. Für Schüler mit schlechter Schrift. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift. Vorschullehrer Gruß.

Unter-Tertia, A und B, Parallelklassen. Ordinarien: UIIIA: Oberlehrer Dr. Seiffert, UIIIB: Professor Stieff.

Evangelische Religion. 2 Std. kombiniert. Oberlehrer Dr. Seiffert. Das Reich Gottes im Alten Testament; Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, dazu Psalmen. 4. und 5. Hauptstück. Wiederholung der ersten 3 Hauptstücke, der Sprüche und Lieder aus den vorhergehenden Klassen; einige neue Lieder und wertvolle Liederstrophen. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Handlungen. — Katechismus; 80 Kirchenlieder. Leimbach, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht I. Völker-Strack, biblisches Lesebuch für evangelische Schulen.

Deutsch. 3 Std. UIIIA: Oberlehrer Dr. Seiffert. UIIIB: Professor Schmidt. Wiederholung der Grammatik. Aufsätze: Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen. Prosaische und poetische Lesestücke. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — Evers u. Walz, Lesebuch für UIII.

Latein. 9 Std. UIIIA: Oberlehrer Dr. Seiffert. UIIIB: Professor Stieff. Die gesamte regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre. Übersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Lateinische nach dem Lese- und Übungsbuch für den lateinischen Anfangsunterricht in Reformschulen von Prof. Dr. Fr. Bahnsch. Die wichtigsten syntaktischen Regeln, induktiv aus dem Lesestoffe abgeleitet.

Französisch. 4 Std. UIIIA: Lehrer Dürr. UIIIB: Oberlehrer Dr. Reichel. Wiederholung der Pensen der vorhergehenden Klassen, besonders der unregelmäßigen Verben. Zusammenfassung des Gebrauchs von avoir und être. Übereinstimmung zwischen Prädikat und Subjekt, bezw. Objekt. Das Wichtigste von der Rektion des Verbs, der Kasuslehre, der Modus- und Tempuslehre. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Banner, französische Satzlehre. — Lektüre siehe unten!

Geschichte und Erdkunde. 3 Std. UIIIA: Oberlehrer Hardell. UIIIB: Oberlehrer Dr. Maetschke. Geschichte. 2 Std. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Die außerdeutsche Geschichte nur insoweit, als sie allgemeine Bedeutung hat. Wiederholung der Zahlen der griechischen und römischen Geschichte. — Erdkunde. 1 Std. Asien, Afrika, Amerika und Australien, besonders die deutschen Kolonien. Kartenskizzen. — Jänicke, deutsche und preußische Geschichte. Kirchhoff, Erdkunde für höhere Schulen, Mittel- und Oberstufe. Debes, Schulatlas für die mittlere Unterrichtsstufe.

Mathematik. 4 Std. UIIIA: Professor Dr. Mertins. UIIIB: Der Direktor. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen; Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten; Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Planimetrie: Kreislehre. Sätze über Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Flächen geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. — Kambly-Roeder, Planimetrie. Bardey. Sammlung algebraischer Aufgaben.

Naturbeschreibung. 2 Std. UIIIA: Professor Zopf. UIIIB: Professor Bindewald. Schwierigere einheimische Pflanzenfamilien, ausländische Kulturpflanzen, Grundzüge der Pflanzengeographie, Systemkunde. Niederes Tierreich, Grundzüge der Tiergeographie, Überblick über das System. Lehrbücher wie in OIII.

Turnen. 3 Std. UIIIA kombiniert mit UIIIB: Oberlehrer Dr. Reichel. Lehraufgabe siehe OIII!

Freihand-Zeichnen, je 2 Std. Maler und Zeichenlehrer Buchwald. Zeichnen nach Drahtmodellen, Holzkörpern; Tafel, Tür, Fenster, Lampe, Hut ꝛc. mit leichter Schattierung.

Gesang. 2 Std. Siehe bei I!

Schreiben. 1 Std. Siehe bei OIII!

Quarta, A und B, Parallelklassen. Ordinarien: IVA: Professor Dr. Mertins. IVB: Oberlehrer Dr. Goehlich.

Evangelische Religion. 2 Std. IVA und B, kombiniert. Oberlehrer Dr. Kopka. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel. Die Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesen wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testamentes behufs Wiederholung und Erweiterung der biblischen Geschichten. Aus dem Katechismus: Wiederholung der Aufgaben von VI und V. Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Wiederholung der Sprüche und Lieder aus VI und V, eine Anzahl neuer Sprüche, 4 neue Lieder. 80 Kirchenlieder; amtlicher Lernstoff. — Leimbach, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht, I. Teil. Völker-Strack, Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen.

Deutsch. 4 Std. IVA: Oberlehrer Dr. Goehlich. IVB: Oberlehrer Habricht. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, an typische Beispiele angeschlossen. Abwechselnd Rechtschreibeübungen in der Klasse und schriftliches freies Nacherzählen des in der Klasse Gehörten als häusliche Arbeiten. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. — Evers u. Walz, Lesebuch für IV.

Französisch. 6 Std. IVA: Professor Dr. Mertins. IVB: Oberlehrer Habricht. Eingehende Wiederholung des Pensums der V; die unregelmäßigen Verben und ihre wichtigsten Komposita in logischer Gruppierung. Das Wichtigste über die Wortstellung, Fragesatz, Relativsatz, Auflösung der Partizipialkonstruktionen. Das Wichtigste aus der Syntax. Stündlich Sprechübungen. Hölzelsche Bilder. Schriftliche Arbeiten wöchentlich. Auswendiglernen von Gedichten. — Banner, Französisches Lese- und Übungsbuch II. Banner, Satzlehre. Banner, Deutscher Übersetzungsstoff. — Lektüre siehe unten!

Geschichte. 3 Std. IVA: Oberlehrer Dr. Dewischeit. IVB: Oberlehrer Dr. Maetschke. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen nebst Ausblick auf die Diadochenreiche; Übersicht über die römische Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches in Anlehnung an die

führenden Hauptpersonen. Die Zeiten vor Solon bezw. Pyrrhus ganz knapp. Bei der griechischen Geschichte das Notwendigste über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker. Einprägung der unentbehrlichen Jahreszahlen und des geschichtlichen Schauplatzes. (Diese beiden letzteren Bestimmungen gelten für alle Klassen.) — Jänicke, Geschichte der Griechen und Römer.

Erdkunde. 3 Std. IVA: Oberlehrer Dr. Dewischeit. IVB: Oberlehrer Dr. Maetschke. Physische und politische Erdkunde von Europa, außer Deutschland. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. — Kirchhoff, Erdkunde für höhere Schulen, Mittel- und Oberstufe. Debes, Schulatlas für die mittlere Unterrichtsstufe.

Rechnen und Mathematik. 5 Std. IVA: Oberlehrer Dr. Pyrkosch. IVB: Oberlehrer Dr. Goehlich. Rechnen. 2 Std. Dezimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Zinsrechnung. Gewinn- und Verlust-, Tara-, Rabatt-, Diskontrechnung, Teilungs- und Gesellschaftsrechnungen. — Utescher, Rechenaufgaben für höhere Schulen, 3. Heft. — Planimetrie. 3 Std. Lehre von den Geraden, Winkeln, Parallelen; das Wichtigste vom Kreise. Die wichtigsten Sätze vom Dreieck, Parallelogramm, Trapez; die dazu gehörigen Fundamentalaufgaben. Die einfachsten geometrischen Örter und deren Anwendung auf einfache Dreieckskonstruktionen. — Kambly-Roeder, Planimetrie.

Naturbeschreibung. IVA: Professor Zopf. IVB: Oberlehrer Dr. Goehlich. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Grundzüge des Systems der Wirbeltiere, Gliedertiere, namentlich nützliche und schädliche, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Wiederholungen. — Vogel, Zoologie und Botanik, Heft 1 und 2.

Schreiben. 1 Std. Siehe bei OIII!

Turnen. 3 Std. IVA mit IVB vereinigt. Turnlehrer Pufe. Freiübungen, zum Teil mit Stab und Hanteln. Ordnungsübungen, komplizierter als in V. Laufübungen. Freispringen, Gerätturnen am Pferd, Barren, Reck, an den Leitern, an den Tauen, am Rundlauf. Turnspiele.

Zeichnen. Je 2 Std. Maler und Zeichenlehrer Buchwald. a. Gesamtunterricht: Dreieck, Fünfeck, Sechseck ꝛc., Flachornamente. — Drahtmodelle als Einführung in die Perspektive. b. Einzelunterricht: Zeichnen nach natürlichen Blättern oder Gebrauchsgegenständen.

Gesang. 2 Std. Siehe bei I!

Quinta, Parallelklassen: A und B. Ordinarien: VA: Professor Dr. Schneider.
VB: Oberlehrer Dr. Kopka.

Evangelische Religion. 2 Std. A und B kombiniert: Vorschullehrer Gruß. Biblische Geschichten des Neuen Testamentes. Im Katechismus: Wiederholung der Aufgabe der VI; dazu Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Sprüche und Lieder wie in VI; 4 neue Kirchenlieder, Wiederholung der in VI gelernten Lieder. 80 Kirchenlieder; amtlicher Lernstoff; Leimbach, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht, I. Teil.

Deutsch und Geschichtserzählungen. 4 Std. VA: Professor Dr. Schneider. VB: Oberlehrer Dr. Kopka. Der einfache und erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreibe- und Satzzeichenübungen. Mündliches Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. Schriftliche Arbeiten wöchentlich. Lesen, Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — Erzählungen aus der sagenhaften Urgeschichte der Griechen und Römer. — Evers u. Walz, Lesebuch für V (Teubner). Prigge, deutsche Sprachlehre.

Französisch. 6 Std. VA: Professor Dr. Schneider. VB: Im Sommer: Oberlehrer Dr. Kopka; im Winter: Oberlehrer Habricht. Wiederholung von avoir und être; Befestigung der regelmäßigen Konjugation. — Der Konjunktiv und die wichtigsten Konjunktionen. Orthographische Eigentümlichkeiten der Verben auf er.

Die wichtigsten unregelmäßigen Verben. Teilartikel. Satzteile. Femininbildung; Pluralbildung; Adverb; Steigerung; Negationen; Pronomina. Wortstellung; Fragekonstruktion. Satzanalysen. Ausdrucksvolles Lesen. Stündlich: Sprech- und Hörübungen. Lektüre nach Banner, französisches Lese- und Übungsbuch, II. Kursus mit Auswahl; mündliche und schriftliche Wiedergabe des Gelesenen. Lernen von Gedichten. Besprechung Hölzelscher Bilder. — Banner, französisches Lese- und Übungsbuch, I. und II. Kursus. Banner, deutscher Übersetzungsstoff.

Erdkunde. 2 Std. VA: Vorschullehrer Merkel. VB: Im Sommer: Dr. Dumrese; im Winter: Oberlehrer Hardell. Physische und politische Erdkunde Deutschlands; Relief, Globus, Karten. Anfänge im Entwerfen von Kartenskizzen an der Wandtafel. — Kirchhoff, Erdkunde für höhere Schulen, Vorstufe. Debes, Elementaratlas.

Rechnen. 5 Std. VA: Oberlehrer Dr. Täuber. VB: Professor Zopf. Teilbarkeit der Zahlen, Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri (Schluß auf die Einheit), die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. — Utescher, Rechenaufgaben für höhere Schulen, Heft 2.

Naturbeschreibung. 2 Std. VA: Oberlehrer Dr. Täuber. VB: Der Direktor. Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere; Mitteilungen über ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. — Vogel, Botanik und Zoologie, Heft 1.

Schreiben. 2 Std. VA: Vorschullehrer Merkel. VB: Vorschullehrer Lichey. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift. Takt- und Schnellschreiben.

Turnen. 3 Std. VA mit VB kombiniert: Turnlehrer Pufe. Frei- und Ordnungsübungen. Laufübungen. Freispringen. Leichtere Übungen am Pferd, Barren, Reck, an den Leitern, am Rundlauf, Turnspiele.

Zeichnen. 2 Std. VA und VB: Maler und Zeichenlehrer Buchwald. Gerade und gebogene Linie, Quadrat, Kreis, Flachornamente.

Gesang. 2 Std. VA und VB kombiniert: Vorschullehrer Gruß. Ein- und zweistimmige Volkslieder. Choräle. Notenkenntnis. Treff- und Stimmbildungsübungen. — Thoma, Liedergarten. 1. Heft.

Sexta, Parallelklassen: A und B. Ordinarien: VIA: Oberlehrer Habricht.
VIB: Städt. Lehrer Dürr.

Evangelische Religion. 3. Std. VIA: Vorschullehrer Gruß. VIB: Im Sommer: Dr. Dumrese; im Winter: Dr. Vogt. Biblische Geschichten des Alten Testamentes. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testamentes. Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung; einfache Worterklärung des 3. Hauptstückes ohne Luthers Auslegung. Einprägung einer mäßigen Zahl von Katechismussprüchen und von 4 Liedern, im Anschluß an die Festzeiten des Kirchenjahres. — 80 Kirchenlieder. Leimbach, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht in den höheren Schulen, I. Teil. Wendel. biblische Geschichten. Amtlicher Lernstoff.

Deutsch und Geschichtserzählungen. 5 Std. VIA: Oberlehrer Habricht. VIB: Städt. Lehrer Dürr. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; starke und schwache Flexion. (Lateinische Terminologie.) Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosastücken. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. — Evers u. Walz, Lesebuch für VI (Teubner).

Französisch. 6 Std. VIA: Oberlehrer Habricht. VIB: Städt. Lehrer Dürr. Einübung der Aussprache mit Benutzung der französischen Lauttafel von Vietor. Grammatik: Erlernung der regelmäßigen Konjugation der Verben auf —er, —ir, —re im Aktiv und Passiv, auch in fragender und verneinender Form. Die Verben avoir und être. Das Notwendigste aus der Formenlehre des Substantivs, des Adjektivs, der Pronomina, der Numeralia im Anschluß an Gelesenes. Stündlich Sprechübungen. Besprechung Hölzelscher Bilder. Gedichte. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Banner, Französisches Lese- und Übungsbuch, I. Kursus.

Erdkunde. 2 Std. VIA: im Sommer: Dr. Dumreſe; im Winter: Oberlehrer Hardell. VIB: Oberlehrer Dr. Maetſchke. Elemente der phyſiſchen und mathematiſchen Erdkunde in Anlehnung an die örtliche Umgebung. Anleitung zum Verſtändnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographiſche Verhältniſſe der Erdoberfläche im allgemeinen, nach denſelben Geſichtspunkten Bild der engeren Heimat. — Debes, Elementaratlas.

Rechnen. 5 Std. VIA: Oberlehrer Dr. Pyrkoſch. VIB: Profeſſor Zopf. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutſchen Maße, Gewichte und Münzen; Übungen in der dezimalen Schreibweiſe und den einfachſten dezimalen Rechnungen. Reſolvieren, Reduzieren, Regeldetri, Zeitrechnung. Vorübungen der Brüche, Addition und Subtraktion der Brüche. — Uteſcher, Rechenaufgaben für höhere Schulen, Heft 1 und 2.

Naturbeſchreibung. 2 Std. VIA: Profeſſor Zopf. VIB: Derſelbe. Beſchreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anſchluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenſtände und Früchte. Beſchreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in bezug auf Geſtalt, Farbe, Größe; Mitteilungen über ihre Lebensweiſe, ihren Nutzen und Schaden. — Vogel, Botanik und Zoologie, 1. Heft.

Schreiben. 2 Std. VIA: Turnlehrer Pufe. VIB: Vorſchullehrer Lichey. Übungen in deutſcher und lateiniſcher Schrift.

Turnen. 3 Std. VIA: Turnlehrer Pufe. VIB: Turnlehrer Pufe. Frei- und Ordnungsübungen. Laufübungen, Freiſpringen. Einfache Hang- und Stützübungen am Barren und Reck, leichte Aufſchwünge am Reck; Übungen an der wagerechten und ſchrägen Leiter, an den Stangen und Tauen. Turnſpiele.

Geſang. 2 Std. VIA und B kombiniert. Vorſchullehrer Gruß. Stimmbildungsübungen; Notenlehre; einſtimmige Volkslieder und Choräle. — Thoma, Liedergarten, 1. Heft.

D. Vorſchule.

Erſte Vorſchulklaſſe. Ordinarius: Vorſchullehrer Merkel.

Evangeliſche Religion. 2 Std. Vorſchullehrer Lichey. Bibliſche Geſchichte des Neuen Teſtamentes; das 1. Hauptſtück; Bibelſprüche; 3 Kirchenlieder; Liederverſe. — Wendel, bibliſche Geſchichten. Amtlicher Lernſtoff.

Deutſch. 6 Std. Der Ordinarius. Der erweiterte Satz. Deklination, Komparation und Konjugation (Indikativ, Aktivum und Paſſivum). Wortlehre. Orthographiſche Übungen.

Leſen. 2 Std. Der Ordinarius. Leſen mit Erklärung und Wiedergabe des Inhaltes. — Paulſiek, Leſebuch für Septima.

Erdkunde. 2 Std. Der Ordinarius. Deutſchland mit beſonderer Berückſichtigung Preußens. — Kramer, Hilfsbuch für den geographiſchen Unterricht, II. Teil.

Rechnen. 4 Std. Der Ordinarius. Die 4 Spezies mit benannten Zahlen; erſte Einführung in das Dezimalſyſtem. — Blümel, Rechenaufgaben, Heft 2 und 3.

Schreiben. 3 Std. Der Ordinarius. Deutſche und lateiniſche Schrift nach genetiſcher Reihenfolge.

Turnen. 1 Std. Vorſchullehrer Lichey. Frei- und Ordnungsübungen. Turnſpiele.

Geſang. 1 Std. Vorſchullehrer Lichey. Einſtimmige Lieder im Anſchluß an die Feſte und Jahreszeiten. — Thoma, Liedergarten, 1. Heft.

Zweite Vorſchulklaſſe. Ordinarius: Vorſchullehrer Gruß.

Evangeliſche Religion. 2 Std. Der Ordinarius. Die wichtigſten bibliſchen Geſchichten des Alten Teſtamentes. Das 1. Hauptſtück mit Luthers Auslegung. Bibelſprüche. Liederverſe. — Wendel, bibliſche Geſchichten. Amtlicher Lernſtoff.

Deutsch. 2 Std. Der Ordinarius. Hauptwort, Eigenschaftswort und Zeitwort, persönliches Fürwort. Der einfache Satz.

Orthographie. 3 Std. Der Ordinarius. Umlaut, Ablaut, Auslaut, Dehnung und Schärfung. Silbentrennung. Aufschreibeübungen. Diktate, wöchentlich.

Lesen. 2 Std. Der Ordinarius. Steigerung der Lesefertigkeit. Sachliche und sprachliche Behandlung der Lesestücke. Übungen im mündlichen Nacherzählen. Auswendiglernen kleiner Gedichte. — Paulsiek, deutsches Lesebuch für Oktava.

Erdkunde (Heimatkunde). 2 Std. Vorschullehrer Merkel. Schulzimmer, Schulhaus, Umgebung desselben. Plan von Breslau; Landkreis Breslau. Grundbegriffe der physischen Erdkunde. Schlesien. Kartenlesen; Panorama, Relief. — Kramer, Hilfsbuch für den geographischen Unterricht, I. Teil.

Rechnen. 4 Std. Der Ordinarius. Die 4 Spezies im Zahlenkreise von 1—1000000. Deutsche Münzen, Maße, Gewichte. — Blümel, Rechenaufgaben, 2. Heft.

Schreiben. 3 Std. Der Ordinarius. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift.

Turnen und Gesang, je 2 halbe Stunden, kombiniert mit Septima; siehe daselbst!

Dritte Vorschulklasse. Ordinarius: Vorschullehrer Lichey.

Religion. 2 Std. Der Ordinarius. Je 10 kurze, für das kindliche Verständnis ausgewählte biblische Geschichten des Alten und Neuen Testamentes. Sprüche und Liederverse. Gebete. Die 10 Gebote.

Lesen. 4 Std. Der Ordinarius. Lesen in deutscher und lateinischer Schrift.

Orthographie. 4 Std. Der Ordinarius. Die allgemeinsten orthographischen Regeln über große Anfangsbuchstaben, Dehnung und Schärfung, Umlaute und Endlaute. Leichte Diktate. — Bock, Schreib- und Lesefibel, Ausgabe B. Bock, Lesebuch für das erste Kindesalter, Ausgabe B, II. Teil.

Rechnen. 4 Std. Der Ordinarius. Die 4 Spezies im Zahlenkreise von 1—100. — Blümel, Rechenaufgaben, 1. Heft.

Schreiben. 4 Std. Der Ordinarius. Die deutsche Schreibschrift. Taktschreiben.

4. Der im Schuljahre 1905/06 im katholischen Religionsunterricht durchgenommene Lehrstoff.

Ober-Prima—Unter-Sekunda, kombiniert 2 Std. Kaplan Hauptfleisch.

Die besondere Glaubenslehre. Lesen des Johannes-Evangeliums.

Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht in den oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen von Dompropst Professor Dr. König, III. Kursus.

Ober-Tertia—Unter-Tertia, kombiniert, 2 Std. Kaplan Hauptfleisch.

Die katholische Glaubenslehre, II. Teil; Sittenlehre.

Die Geschichte der Kirche, IV. und V. Periode.

Handbuch für den katholischen Religionsunterricht in den mittleren Klassen der Gymnasien und Realschulen von Dompropst Prof. Dr. König.

Quarta—Sexta, kombiniert, 2 Std. (Sexta 1 Std. besonders). Kaplan Hauptfleisch.

Biblische Geschichte: Das alte Testament.

Katechismus: 3. Hauptstück: Von den Gnadenmitteln.

In der 3. Stunde: Unterweisungen über Kirchenjahr, Gotteshaus, Gottesdienst, Sonntagsevangelien; Lernen von Kirchenliedern.

Schuster-Mey, Biblische Geschichte für katholische Volksschulen.
Katholischer Katechismus für die Diözese Breslau.

1—3. Vorschulklasse, kombiniert, 2 Std. Kaplan Hauptfleisch.

Biblische Geschichte: Das Alte Testament.
Katechismus: 3. Hauptstück: Von den Gnadenmitteln.
Lernen der üblichen Gebete.
Knecht, Kurze Biblische Geschichte für die unteren Schuljahre der katholischen Volksschule.
Kleiner katholischer Katechismus für die Diözese Breslau.

5. Deutsche Lektüre (siehe vorn bei den Lehraufgaben der betr. Klassen!).

6. Deutsche Aufsätze in den Klassen I—U II.

A. Gymnasiale Abteilung.

O I G:

1. Wie wird Herzog Alba in Goethes „Egmont" und wie in Schillers „Don Carlos" geschildert?
2. a. Welchen Einfluß hat die Kunst auf den Menschen nach Schillers „Künstlern" ausgeübt?
   b. Welche allgemeinen Lebensregeln zieht Schiller in den Sprüchen des Confucius aus den Begriffen Zeit und Raum?
3. Welche Schlüsse können wir aus der Hamburgischen Dramaturgie (Stück 101—104) über Lessings Charakter ziehen?
4. Unter welchen Bedingungen darf der Dichter Gespenster im Drama verwenden? (Im Anschluß an Stück 11 und 12 der Hamburgischen Dramaturgie.)
5. Wie erweist sich der Ausspruch Nathan des Weisen: „Gott lohnt Gutes, hier getan, auch hier noch" (I, 2) in dem Drama als wahr?
6. Odoardo Galotti und Marinelli in Lessings „Emilia Galotti", eine Gegenüberstellung. (Klassenarbeit.)
7. Wie kommt Macbeth zum Entschlusse, König Duncan zu ermorden? (Nach Shakespeares „Macbeth".)
8. Gedankengang im Vorspiel zu Goethes Faust.

U I G:

1. Ist der Brief, durch den Oktavio Piccolomini Butler zum Abfalle von Wallenstein bewegt, echt oder nicht?
2. Welche sittlichen Lehren gibt Schiller in seinen Balladen?
3. Welche Grundsätze stellt Luther in seinem Sendbriefe vom Dolmetschen für eine Bibelübersetzung auf?
4. Gedankengang im Vaterunser, erläutert nach Klopstocks Psalm: Um Erden wandeln Monde . . . .
5. Die Exposition in Sophokles' Aias.
6. Welche Punkte Breslaus eignen sich besonders zur bildlichen Darstellung? (Klassenarbeit.)
7. Befolgt Goethe in „Hans Sachsens poetischer Sendung" die Grundsätze, die Lessing für poetische Schilderungen im „Laokoon" aufstellt?
8. Charakteristik Richard II. nach Shakespeares gleichnamigem Drama.

O II G:

1. Inwiefern gleichen die Personen in Goethes „Hermann und Dorothea" den Homerischen Menschen?
2. Der Wald ein Segen,
   Wo Gott ihn schuf,
   Und den Wald zu pflegen,
   Ein schöner Beruf.
3. Der Parthenon. (Klassenaufsatz.)
4. Rüdeger von Bechlaren. Eine Charakteristik nach dem Nibelungenliede.

5. Das Kaisertum. Nach den Sprüchen Walthers von der Vogelweide.
6. Parzival als Kind und Jüngling.
7. Die großen Gegensätze der Zeit in Goethes „Götz von Berlichingen".
8. Der Gang der Handlung in Shakespeares „Coriolan" bis zum Höhepunkte im 3. Akt. (Klassenaufsatz.)

U II G:
1. Inwiefern kann man den 1. Auftritt von Schillers „Wilhelm Tell" als ein Bild echter dramatischer Handlung bezeichnen?
2. Verbunden werden auch die Schwachen mächtig.
3. Welche Gedanken hat Theodor Körner in seinem Freiheitsliede „Aufruf" niedergelegt? (Klassenaufsatz.)
4. Der Wirt in Lessings „Minna von Barnhelm". Eine Charakteristik.
5. Wie schildert uns Sallust die sittlichen Zustände Roms zur Zeit der Katilinarischen Verschwörung?
6. Das Meer im Leben der Völker.
7. Wie gelangte Rom zur Weltherrschaft?
8. Isabeau und Johanna. Eine Gegenüberstellung nach Schillers „Jungfrau von Orleans".
9. Wie ist Hollands blühender Wohlstand zur Zeit Karls V. zu erklären? Nach Schillers „Geschichte des Abfalls der Vereinigten Niederlande".
10. Die Bedeutung der griechischen Nationalspiele (Klassenaufsatz).

B. Realgymnasiale Abteilung.

O I Rg: siehe bei O I G! O I G und O I Rg waren im Deutschen kombiniert.

U I Rg: siehe bei U I G! U I G und U I Rg waren im Deutschen kombiniert.

O II Rg:
1. Der Einfluß der geographischen Verhältnisse auf die Entwicklung der griechischen Kultur.
2. Welche Beweggründe bestimmen Hagen zur Ermordung Siegfrieds?
3. Siegfried und Achill. Ein Vergleich.
4. Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann. Güter zu suchen
   Geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an.
5. Die kulturgeschichtliche Bedeutung der Kriegszüge Alexanders des Großen.
6. Wie denkt sich Götz sein Verhältnis zu Kaiser und Reich?
7. Das Volk in Goethes „Egmont".
8. Max Piccolomini. Ein Lebensbild. (Klassenaufsatz.)

U II Rg:
1. Cäsars erster Zug nach Britannien.
2. Wie ist Brandenburg-Preußen eine Großmacht geworden?
3. Wodurch wird in Schillers „Jungfrau von Orleans" die göttliche Sendung der Jungfrau den mithandelnden Personen glaubhaft gemacht?
4. Gedankengang des Monologs im ersten Auftritt des vierten Aufzuges von Schillers „Jungfrau von Orleans".
5. Die Vernichtung von fünfzehn römischen Kohorten durch Ambiorix. (Klassenaufsatz.)
6. Der Streit zwischen Agamemnon und Achill.
7. Mit welchen Gründen bekämpfen sich Minna von Barnhelm und der Major Tellheim?
8. Wie verknüpfen sich Meistersprüche und Betrachtungen im ersten Teile des Liedes von der Glocke?

7. Fremdsprachliche Lektüre.

A. Gymnasiale Abteilung.

1. Latein.

O I G: Tac. Annal. 2—6, Auswahl; Cic. Tusc. l. V., Auswahl. Hor. carm. Abschluß, Auswahl aus Sat., Epist. und Epod.

U I G: Cic. Verr. IV; Tac. Germ. bis c. 27, Agric., Annal. I. Hor. Od., Auswahl aus I u. II., Sat. Auswahl.

O II G: Cic. Cat. I. u. III.; Liv. I., XXI. Verg. Aen., Auswahl.
U II G: Sall. bell. lat.; Cic. pro Sext. Rosc.; Ovid. Met. Auswahl.

2. Griechisch.

O I G: Plat. Krit., Phaidon mit Auslassungen; Thukyd. VI, VII. Hom. Ilias VII—XXII; Sophokl. Ajas.
U I G: Plat. Apolog. u. Kriton; Demosth.: 2 Olynthische und Abschnitte aus anderen Philippischen Reden. Hom. Odyss. XVII—XXIV, Auswahl; Hom. Ilias I—VI.
O II G: Xenoph. Anabas., Auswahl (Fortsetzung), Herodot, Buch I, Auswahl. Hom. Odyss., Auswahl.
U II G: Xenoph. Anabas. I (im letzten Vierteljahr).

3. Französisch.

I G: Molière, Femmes savantes; Renger; Sarcey, Le siège de Paris; Renger.
O II G: Molière, L'Avare; Renger. Barrau, Scènes de la révolut. franç.; Renger.
U II G: D'Hérisson, Journal d'un offic. d'ordonnance; Weidmann. Daudet, Ausgewählte Erzählungen; Renger.

4. Englisch (fakultativ).

I G: Life and customs in old England from the Sketch-Book of Irving. Macaulay, Historical scenes and sketches. Flemming.

B. Realgymnasiale Abteilung.

1. Latein.

I Rg: Liv. XXI (fortgef.) u. XXII, Auswahl aus der 1. Dekade; Tac. Germania 1—27; Verg. Aeneis, Auswahl; Hor. carm. Auswahl.
O II Rg: Cic. pro lege Manilia; Liv. XXI.
U II Rg: Caes. de bell. gall. V, VI, VII; Ovid. Metam., Auswahl.

2. Französisch.

I Rg: Racine, Britannicus, Renger; Taine, Napoléon, Stolte; daneben als Privatlektüre: Leitritz, La France, Renger, und Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht.
O II Rg: Sandeau, Mlle. de la Seiglière, Stolte; Ségur, Napoléon à Moscou, Passage de la Bérézine, Renger.
U II Rg: Boissonnas, Une famille pendant la guerre 1870/71. Scribe-Legouvé, Bataille de Dames. Gedichte nach Gropp und Hausknecht.

3. Englisch.

O I Rg: Shakespeare, Richard III., Velhagen u. Klasing. Dickens, Christmas Carol, Renger.
U I Rg: Shakespeare, Julius Caesar; Irving, The Sketch-Book. Gedichte nach Gropp und Hausknecht.
O II Rg: Hausknecht, The English Student. Macaulay, England before the Restoration, Velhagen u. Klasing.

C. Gemeinsamer Unterbau.

1. Latein.

O III A: Caes. de bell. gall. I—IV; Ovid, metam., Auswahl.
O III B: dasselbe.

2. Französisch.

O III A: Daudet, Le petit chose, Renger; Lectures Historiques, ed. Wershoven, Renger.
O III B: Monod, Allemands et Français, Renger. Laurie, Mémoires d'un collégien, Stolte.
U III A: Malot, Sans Famille. (Freytag.)
U III B: Bruno, Le tour de la France. Malin, Un collégien de Paris en 1870/71.
IV A: Desbeaux, Les trois petits mousquetaires, Gaertner.
IV B: Bruno, Livre de lecture et d'instruction, Velhagen u. Klasing.

8. Französische Aufsätze.

I Rg:
1. Parmi nos ennemis les plus à craindre sont souvent les plus petits.
2. Analyse du premier acte de Britannicus.
3. Le progrès du royaume de Prusse sous Frédéric II.
4. Caractère et rôle de Burrhus et de Narcisse dans Britannicus.
5. Racontez les principaux événements des luttes soutenues contre la première coalition.
6. L'expédition d'Égypte.
7. Abiturientenaufsatz.
8. Quelles idées fait naître l'aspect du monument sur le Niederwald.

O II Rg:
1. Le vieux Stamply étoil-il propriétaire légitime du château de la Seiglière? (Klassenarbeit.)
2. Pourquoi le Marquis ne crogait-il devoir aucune reconnaissance à son ancien fermier? (Klassenarbeit.)
3. Pourquoi Destournelles brûle-t-il de se venger de la baronne de Vaubert? (Klassenarbeit.)
4. Comment Bernard est-il amené à prendre part au dîner du Marquis? (Klassenarbeit.)
5. Destournelles réussit-il à unir Bernard et Hélène? (Klassenarbeit.)
6. L'arrivée de la grande Armée devant Moscou. (Klassenarbeit.)
7. Incendie de Moscou. (Hausarbeit.)
8. Les causes de la guerre de 1870. (Hausarbeit.)
9. Jeanne d'Arc. (Hausarbeit.)
10. Passage de la Bérésina. (Klassenarbeit.)

9. Englische Aufsätze.

O I Rg:
1. A sketch of the political situation in England as shown in the first act of Shakespeare's King Richard III.
2. Point out the constitutional prinziples in Magna Carta.
3. Give a poetical description of the Rhine according to the third canto of Childe Harold's Pilgrimage.
4. What measures does Richard, Duke of Gloucester, make use of to secure his us urped throne?
5. Enoch Arden on the lonely island after the shipwreck of the "Good Fortune".
6. Christmas in England once and now.

U I Rg:
1. The interview between Cassius and Brutus.
2. The conspiracy against Caesar's life (with special reference to Brutus).
3. The plot-construction in the third act of Shakespeare's Julius Caesar.
4. Rip van Winkle's domestic troubles and skilful endeavours to escape them.
5. Give a sketch of the History of England from the earliest times to the Introduction of Christianity into England.

10. Aufgaben für die schriftlichen Reifeprüfungen.

I. Zu Michaelis 1905.

Gymnasiale Abteilung, Extraneerprüfung.

1. Deutscher Aufsatz: Charakteristik Egmonts nach Goethes gleichnamigem Drama.
2. Latein: Übersetzung ins Lateinische.
3. Griechisch: Übersetzung ins Deutsche: Plato, Phaedon, 65.
4. Die schriftliche mathematische Prüfungsarbeit war dem des Augenlichtes beraubten Prüfling durch eine Ministerialverfügung erlassen worden.

II. Zu Ostern 1906.

1. Für die Abiturienten.

A. Gymnasiale Abteilung.

1. Deutscher Aufsatz: Die weltgeschichtliche Bedeutung der germanischen Völker.

2. Latein: Übersetzung ins Lateinische. (Im Anschluß an Cic. de fin. I 40—42 u. 33.)

3. Griechisch: Übersetzung ins Deutsche: Plato, Politeia I, 2 u. 3.

4. Mathematische Aufgaben: 1. Ein Dreieck zu konstruieren, dessen Flächeninhalt $F = q^2$ ist, und von dem der Radius des Inkreises ρ und ein Winkel γ gegeben sind. 2. Berechne die Seiten eines Dreiecks aus dem Radius des Umkreises $r = 422{,}5^{\,m}$, der Summe zweier Höhen $h_b + h_a = 1224$ m und dem Winkel $\gamma = 67^\circ\ 22'\ 48''$. 3. Auf einem Zylinder, der doppelt so hoch als breit ist, ruht ein gleichseitiger Kegel von gleichem Durchmesser. Der ganze Körper besteht aus Eisen, dessen spezifisches Gewicht $s = 7{,}2$ ist, und wiegt $p = 792{,}5$ kg. Wie groß ist der Halbmesser und die ganze Höhe des Körpers? 4. Die Ellipse $16\,x^2 + 25\,y^2 = 400$ wird von der Geraden $y = \frac{3}{5}x + 5$ berührt. Man berechne die Koordinaten des Berührungspunktes und den Winkel, den die Brennstrahlen nach dem Berührungspunkte mit einander bilden.

B. Realgymnasiale Abteilung.

1. Deutscher Aufsatz: Die weltgeschichtliche Bedeutung der germanischen Völker.

2. Latein: Übersetzung ins Deutsche: Livius, XXX, 13.

3. Französischer Aufsatz: Analyse du quatrième et du cinquième acte de Britannicus.

4. Mathematische Aufgaben: 1. Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, mit zwei Würfeln im ersten Wurf 7, oder wenn dieser Wurf mißlingt, im zweiten Wurf 7, oder wenn dies nicht eintrifft, im dritten Wurf 7 Augen zu werfen? 2. Ein Winkel von konstanter Größe α bewegt sich so, daß der eine Schenkel einen Strahlenbüschel S und sein Scheitelpunkt A eine gerade Punktreihe μ beschreibt. Welche Kurve umhüllt der zweite Schenkel? 3. Von einem ebenen Dreieck ABC kennt man $a - b = 116^{cm}$, $c = 174^{cm}$ und $h_c = 58^{cm}$; der Winkel γ soll berechnet werden. 4. Die geometrische Bedeutung der Gleichung $xy + y^2 + x - y - 3 = 0$ soll bestimmt und ihr Ort soll gezeichnet werden.

5. Physikalische Aufgabe: Es ist auszuführen, auf welchen Gesetzen die Verwendung des Galvanometers als Amperemeter und Voltmeter beruht, und folgende Aufgabe zu lösen: Bei einem Stromkreise, dessen elektromotorische Kraft 10 Volt und dessen gesamter Widerstand 5 Ohm beträgt, wird an den Endpunkten eines Leiterstücks vom Widerstand 1 Ohm ein Voltmeter von 500 Ohm Widerstand angelegt. Wie groß ist der durch das Meßverfahren verursachte Fehler?

2. Für die Extraneerinnen (realgymnasiale Abteilung).

1. Deutscher Aufsatz: Inwiefern lassen sich Goethes Iphigenie und Schillers Beatrice mit einander vergleichen, inwiefern unterscheiden sie sich?

2. Latein: Übersetzung ins Deutsche: Livius, VIII, 7, 8.

3. Französischer Aufsatz: Quelles femmes se sont illustrées dans l'histoire?

4. Mathematische Aufgaben: 1. Die Wurzeln der Gleichungen $x^4 + y^4 = 17$, $\frac{x}{y} + \frac{y}{x} = \frac{3}{xy} + 1$ sollen berechnet werden. 2. Es soll ein Kreis konstruiert werden, der durch einen gegebenen Punkt P geht, eine gerade L berührt und einen gegebenen Kreis M rechtwinklig schneidet. 3. Von einem ebenen Dreieck ABC kennt man $a + b = 364$, $c = 182$ cm, $\triangle$ 14196 qcm; der Winkel γ soll berechnet werden. 4. Welche geometrische Bedeutung hat die Gleichung $x^2 - 2x + 4y^2 - 3 = 0$? Die Brennpunkte und ein Leitkreis sollen konstruiert werden.

5. Physikalische Aufgabe: Es ist darzulegen, was man unter totaler Reflexion versteht, eine oder die andere praktische Anwendung anzugeben, und folgende Aufgabe zu lösen: Wie groß darf höchstens der Winkel gewählt werden, unter dem ein Lichtstrahl auf ein Prisma mit dem brechenden Winkel $\gamma = 60^\circ$ auffallen muß, damit er an der zweiten Prismenfläche total reflektiert wird, und tritt er dann an der dritten der brechenden Kante gegenüberliegenden Prismenfläche aus oder nicht, wenn der Querschnitt des Prismas ein gleichseitiges Dreieck ist? Der Brechungsexponent des Glases ist $n = 1{,}5$, und der einfallende Strahl ist senkrecht zur brechenden Kante gerichtet.

11. Verzeichnis der für das Schuljahr 1906/07 eingeführten Lehr- und Übungsbücher.

Prima. Für beide Abteilungen: Die Bibel. Treblin, 80 Kirchenlieder. Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht in den höheren Lehranstalten II, von Dr. C. Leimbach, Provinzial-Schulrat. August, logarithmische Tafeln. Bardey, Sammlung algebraischer Aufgaben. Kambly-Roeder, Stereometrie und sphärische Trigonometrie. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen höherer Lehranstalten 5. Aufl.; Teile für I. Jochmann, Experimentalphysik. Geschichtstabellen von Cauer. Für I G: Für Lateinisch, Griechisch und Französisch: Die in O II benutzten Lehrbücher für die Erweiterung des grammatischen Unterrichts. — Für I Rg: Für Lateinisch, Französisch, Englisch: Die in O II benutzten Lehrbücher für die Erweiterungen des grammatischen Unterrichts. — Ebeling, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie I. Teil.

Ober-Sekunda. Für beide Abteilungen: Die Bibel. Treblin, 80 Kirchenlieder. Leimbach, Leitfaden für den evangelischen Relionsunterricht, II. Lateinische Satzlehre, Dr. Karl Reinhardt. Dr. Banner, Satzlehre. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte; Teil für O II, 5. Auflage. Kambly-Roeder, Stereometrie und sphärische Trigonometrie. August, logarithmische Tafeln. Bardey, Sammlung algebraischer Aufgaben. Jochmann, Experimentalphysik. Geschichtstabellen von Cauer.

O II. (Gymnasiale Abteilung): Ostermann-Müller, 5. Teil. Griechische Formen- und Satzlehre von Dr. K. Reinhardt und Dr. Em. Roemer.

O II. (Realgymnasiale Abteilung): Ostermann-Müller, 4. Teil. — The English Student. Lehrbuch zur Einführung in die englische Sprache und Landeskunde, Dr. Em. Hausknecht. Ebeling, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie. 1. Teil.

Unter-Sekunda. Für beide Abteilungen: Die Bibel. Treblin, 80 Kirchenlieder. Leimbach, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht, I. Teil. Lateinische Satzlehre von Direktor Dr. Karl Reinhardt. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch, IV. Teil. Banner, Satzlehre. Jänicke, Lehrbuch der deutschen Geschichte, II. Kirchhoff, Erdkunde für höhere Schulen, Mittel- und Oberstufe. Debes, Schulatlas für die mittlere Unterrichtsstufe. Kambly-Roeder, Planimetrie. Bardey, Sammlung algebraischer Aufgaben. August, logarithmische Tafeln. Jochmann, Experimentalphysik. Geschichtstabellen von Cauer.

U II. (Gymnasiale Abteilung): Griechische Formen- und Satzlehre von Dr. K. Reinhardt und Dr. Em. Roemer. Lese- und Übungsbuch für den griechischen Anfangsunterricht von Dr. Chr. Herwig. Vokabularium und Regelverzeichnis zu dem voranstehenden Buch, von Dr. Chr. Herwig.

U II. (Realgymnasiale Abteilung): The English Student. Lehrburch zur Einführung in die englische Sprache und Landeskunde, Dr. Emil Hausknecht.

Ober-Tertia A und B. (Parallelklassen): Die Bibel. Leimbach, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht, I. Teil. Treblin, 80 Kirchenlieder. Evers u. Walz, Deutsches Lesebuch für O III Ausgabe A. Homer, Odyssee von Voß (Velhagen und Klasing). Lateinische Satzlehre von Dr. Karl Reinhardt. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch, IV. Teil. Banner, Satzlehre. Banner, Deutscher Übersetzungsstoff. Kirchhoff, Erdkunde für höhere Schulen, Mittel- und Oberstufe. Jänicke, Deutsche und preußische Geschichte, I. u. II. Vogel, Zoologie und Botanik, Heft I, II, III. Kambly-Roeder, Planimetrie. Bardey, Sammlung algebraischer Aufgaben. Debes, Schulatlas für die mittlere Unterrichtsstufe. Jochmann, Experimentalphysik für die später ins Gymnasium übertretenden Schüler. Geschichtstabellen von Cauer.

Unter-Tertia A und B. (Parallelklassen): Leimbach, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht, I. Teil. Treblin, 80 Kirchenlieder. Dr. Prigge, Deutsche Satz- und Formenlehre nebst Übungsbuch, Ausgabe B. Evers u. Walz, Deutsches Lesebuch für U III. Ausgabe A. Lateinisches Lesebuch für den Anfangsunterricht reiferer Schüler von Dr. J. Wulff nebst Wortkunde zum lateinischen Lesebuch von Wulff. — Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische von Dr. J. Wulff. 1. Teil für Untertertia. — Lateinische Formenlehre für Schulen nach dem Frankfurter Lehrplan von Prof. W. Gillhausen; neueste Auflage besorgt von

Dr. E. Bruhn. Kirchhoff, Erdkunde für höhere Schulen, Mittel- und Oberstufe. Jänicke, Deutsche und preußische Geschichte, I. Vogel, Zoologie und Botanik, Heft I, II, III. Kambly-Roeder, Planimetrie. Bardey, Sammlung algebraischer Aufgaben. Debes, Schulatlas für die mittlere Unterrichtsstufe. Völker-Strack, Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen. Banner, Satzlehre. Banner, Deutscher Übersetzungsstoff. Geschichtstabellen von Cauer.

Quarta A und B. (Parallelklassen): Leimbach, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht, I. Teil. Völker-Strack, Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen. Treblin, 80 Kirchenlieder. Dr. Prigge, Deutsche Satz- und Formenlehre nebst Übungsbuch, Ausgabe B. Evers u. Walz, Deutsches Lesebuch für IV. Kirchhoff, Erdkunde für höhere Schulen, Mittel- und Oberstufe. Jänicke, Geschichte der Griechen und Römer. Kambly-Roeder, Planimetrie. Uteścher, Rechenaufgaben für höhere Schulen, 3. Heft. Vogel, Botanik, Heft 1 und 2. Vogel, Zoologie, Heft 1 und 2. Banner, Französisches Lese- und Übungsbuch, II. Banner, Satzlehre. Banner, Deutscher Übersetzungsstoff Debes, Schulatlas für die mittlere Unterrichtsstufe.

Quinta A und B. (Parallelklassen): Leimbach, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht, I. Teil. Wendel, Biblische Geschichten. Treblin, 80 Kirchenlieder. Banner, Französisches Lese- und Übungsbuch 1. und 2. Kursus. Banner, Deutscher Übersetzungsstoff. Dr. Prigge, Deutsche Satz- und Formenlehre nebst Übungsbuch, Ausgabe B. Evers u. Walz, Lesebuch für V. Kirchhoff, Erdkunde für höhere Schulen, Vorstufe. Debes, Elementar-Atlas. Uteścher, Rechenaufgaben für höhere Schulen, Heft 2. Vogel, Botanik, Heft 1. Vogel, Zoologie, Heft 1. Thoma, Liedergarten, 1. Heft.

Sexta A und B. (Parallelklassen): Wendel, Biblische Geschichten. Treblin, 80 Kirchenlieder. Leimbach, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht in den höheren Lehranstalten, I. Teil. Amtlich festgestellter Lernstoff an Kirchenliedern und Bibelsprüchen. Banner, Französisches Lese- und Übungsbuch, 1. Kursus. Dr. Prigge, Deutsche Satz- und Formenlehre nebst Übungsbuch, Ausgabe B. Evers u. Walz, Lesebuch für VI. Uteścher, Rechenaufgaben für höhere Schulen, 1. und 2. Heft. Thoma, Liedergarten, 1. Heft. Vogel, Botanik (im Winter Zoologie), 1. Heft. Debes, Elementar-Atlas. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung (Weidmann).

Vorschule.

1. Klasse. Wendel, Biblische Geschichten. Amtlich festgestellter Lernstoff an Kirchenliedern und Bibelsprüchen. Blümel, Rechenaufgaben, Heft 2 und 3. Thoma, Liedergarten, I. Paulsiek, Lesebuch für Septima. Verlag: G. Grote. Kramer, Hilfsbuch für den geographischen Unterricht, II. Teil.

2. Klasse. Wendel, Biblische Geschichten. Amtlich festgestellter Lernstoff an Kirchenliedern und Bibelsprüchen. Blümel, Rechenaufgaben, 2. Heft. Thoma, Liedergarten, I. Kramer, Hilfsbuch für den geographischen Unterricht, I. Teil. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Oktava. Verlag: G. Grote.

3. Klasse. Bock, Schreib- und Lesefibel, Ausg. B. Bock, Lesebuch für das erste Kindesalter, Ausg. B, II. Teil. Blümel, Rechenaufgaben, 1. Heft.

Für den katholischen Religionsunterricht eingeführte Lehrbücher.

I—U II. Dr. Arthur König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht in den oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen.

O III—U III. Dr. Arthur König, Handbuch für den katholischen Religionsunterricht in den mittleren Klassen der Gymnasien und Realschulen. — Katholischer Katechismus der Diözese Breslau.

IV—VI. Schuster-Mey, Biblische Geschichte für die katholischen Volksschulen. — Katholischer Katechismus für die Diözese Breslau.

Vorschulklassen: Knecht, Kurze biblische Geschichten für die unteren Schuljahre der katholischen Volksschule. — Kleiner katholischer Katechis für die Diözese Breslau.

Bei Anschaffung von Wörterbüchern werden empfohlen: 1. für das **Lateinische:** Stowasser, Latein-deutsches Schulwörterbuch; 2. für das **Griechische:** Passow, Griechisch-deutsches Wörterbuch oder Suhle u. Schneidewin, Griechisch-deutsches Wörterbuch; 3. für das **Französische:** Sachs-Vilatte, Französisches Wörterbuch, Hand- und Schulausgabe; 4. für das **Englische:** Muret-Sanders, Englisches Wörterbuch, Hand- und Schulausgabe; Grieb-Schröer, Englisches Wörterbuch.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Magistrat: 29. März 1905: genehmigt das Urlaubsgesuch des Prof. Dr. Bobertag für das Sommerhalbjahr 1905.

Königl. Provinzial-Schulkollegium: 13. April 1905: beläßt den Kandidaten des höheren Schulamtes Dr. Dumrese an der Anstalt zur Beendigung seines Seminarjahres und zugleich zur Vertretung des Prof. Dr. Bobertag bis Michaelis 1906;

dasselbe: 10. April 1905: teilt eine Ministerial-Verfügung mit betr. einer an Schillers 100jährigem Todestage zu veranstaltenden Schulfeier;

dasselbe: 12. April 1905: genehmigt die Teilnahme von Schülern an dem zu Ehren Schillers seitens der städtischen Behörden geplanten Festzuge;

dasselbe: 22. April 1905: verfügt die Beibringung polizeilicher Zeugnisse durch die aus Oberschlesien und angrenzenden Gebieten zurückkehrenden Schüler; aus Anlaß der Genickstarre.

Magistrat: übersendet 24 Exemplare „Harnack Schillerbiographie" zur Verteilung an Schüler der oberen Klassen bei der Schillerfeier.

Königl. Provinzial-Schulkollegium: 1. Mai 1905: genehmigt die Beurlaubung des Prof. Dr. Bobertag;

dasselbe: 4. Mai 1905: übersendet 57 Exemplare der Schrift von Otto: „Warum feiern wir Schillers Todestag?" zur Verteilung an Schüler.

Magistrat: 21. Juni 1905: verfügt die Schenkung einer Kolossal-Büste Schillers für die Aula der Anstalt.

Königl. Provinzial-Schulkollegium: 5. Juli 1905: überweist den Kandidaten des höheren Schulamts Sylvester zur Vertretung des Prof. Dr. Weise bis Michaelis 1905;

dasselbe: 23. Juli 1905: teilt die Ministerial-Verfügung mit betr. dauernder Beibehaltung einer Schulfeier am Sedantage.

Magistrat: 31. August 1905: genehmigt die weitere Beurlaubung des Prof. Dr. Bobertag für das Winterhalbjahr 1905/06 und seine Pensionierung vom 1. April 1906 an.

Königl. Provinzial-Schulkollegium: 23. September 1905: teilt eine Ministerial-Verfügung mit betr. Unterweisung der Schüler über die Bedeutung der Volkszählung am 1. Dezember 1905;

dasselbe: 4. Oktober 1905: überweist anstelle des Dr. Dumrese den Kandidaten des höheren Lehramtes Dr. Walther Vogt zur Vertretung des Prof. Dr. Bobertag und zugleich zur Beendigung seines Probejahres bis 31. März 1906.

Magistrat: 9. Oktober 1905: betraut den Oberlehrer Ressel endgültig mit der Verwaltung der Lehrerbibliothek anstelle des Prof. Dr. Bobertag.

Königl. Provinzial-Schulkollegium: 10. Oktober 1905: bestätigt den Urlaub und die Pensionierung des Prof. Dr. Bobertag.

Magistrat: 12. Oktober 1905: teilt mit, daß der Oberlehrer Dr. C. A. Richter von der evang. Realschule II zu Ostern 1906 hierher versetzt wird.

Königl. Provinzial-Schulkollegium: 17. Oktober 1905: genehmigt die Verfügung des Magistrats betr. die Verwaltung der Lehrerbibliothek;

dasselbe: 14. Oktober 1905: teilt die Ferienordnung für 1906 mit:

1. Osterferien:

a. Schulschluß: Mittwoch, den 4. April, b. Schulanfang: Donnerstag, den 19. April.

2. Pfingstferien:

a. Schulschluß: Freitag, den 1. Juni, b. Schulanfang: Freitag, den 8. Juni.

3. Sommerferien:

a. Schulschluß: Mittwoch, den 4. Juli, b. Schulanfang: Mittwoch, den 8. August.

4. Michaelisferien:

a. Schulschluß: Sonnabend, den 29. September, b. Schulanfang: Mittwoch, den 10. Oktober.

5. Weihnachtsferien:

a. Schulschluß: Donnerstag, den 20. Dezember, b. Schulanfang: Freitag, den 4. Januar 1907;

dasselbe: 19. Oktober 1905: verlangt eine Statistik über die Beteiligung der Schüler an der Stenographie;

dasselbe: 27. Oktober 1905: genehmigt die Verfügung des Magistrats vom 12. Oktober 1905.

Magistrat: 21. November 1905: betr. Unterweisung der Schüler über die Bedeutung der Volkszählung am 1. Dezember 1905.

Königl. Provinzial-Schulkollegium: 1. Dezember 1905: am 4. Dezember ist der Unterricht um 11 Uhr zu schließen wegen der Anwesenheit S. Majestät des Kaisers;

dasselbe: 15. Dezember 1905 teilt die Ministerial-Verfügung mit, daß die Sammlungen unter den Schülern für die Flottenspende an S. Maj. den Kaiser zum 27. Februar 1906 genehmigt sind.

Magistrat: 10. Januar 1906: genehmigt die Vertretung des beurlaubten Oberlehrers Bürger.

Königl. Provinzial-Schulkollegium: 4. Januar 1906: verlangt Angaben über den Betrieb von Bewegungs- und Turnspielen an den höheren Lehranstalten;

dasselbe: 10. Januar 1906: genehmigt die Einführung von Evers u. Walz, Deutsches Lesebuch für O III von Ostern 1906 an; ferner der Cauerschen Geschichtstabellen.

Magistrat: 17. Januar 1906: betr. genaue Berichterstattung bei Unfällen im Schulbetriebe;

derselbe: 1. Februar 1906: genehmigt die Beurlaubung des Vorschullehrers Gruß unter Überweisung des städt. Volksschullehrers Wilkens zur Vertretung.

Königl. Provinzial-Schulkollegium: 18. Januar 1906: teilt eine Ministerial-Verfügung mit betr. Kandidaten-Austausches zwischen Deutschland und Frankreich bezw. England für Konversations-Übungen;

dasselbe: 3. Februar 1906: genehmigt von 1906 an für U III die Einführung der lateinischen Lehrbücher von Wulff für U III der Reformschulen;

dasselbe: 31. Januar 1906: übersendet im Auftrage S. Maj. des Kaisers als Prämie: „Die Flottenvorlage 1906; die Entwickelung der deutschen Seeinteressen im letzten Jahrzehnt;"

dasselbe: 8. Februar 1906: teilt mit, daß den Oberlehrern Bürger, Dr. Schneider und Ressel der Charakter als Professor verliehen worden ist.

Magistrat: 9. Februar 1906: teilt die neuen Bestimmungen mit betr. Schließens einzelner Klassen oder der Anstalt bei ansteckenden Krankheiten.

Königl. Provinzial-Schulkollegium: 13. Februar 1906: überweist der Anstalt zur Ablegung der Reifeprüfung 5 Schülerinnen des I. Kursus der städtischen Realg.-Kurse für Mädchen.

Magistrat: 16. Februar 1906: genehmigt die Verlängerung des Urlaubes für Prof. Bürger bis zum 28. März.

Königl. Provinzial-Schulkollegium: 10. Februar 1906: teilt die Ministerial-Verfügung mit, wonach am 27. Februar, dem Tage der Silberhochzeit des Kaiserpaares, der Unterricht auszufallen hat und eine Schulfeier zu veranstalten ist.

Magistrat: 20. Februar 1906: teilt mit, daß für Schüler, die innerhalb der Osterferien d. h. bis zum 18. April 1906 inkl. vorschriftsmäßig abgemeldet werden, für den April Schulgeld nicht zu zahlen ist;

derselbe: 24. Februar 1906: ordnet an, daß das Anstaltsgebäude am 27. Februar zu illuminieren ist;

derselbe: 22. Februar 1906: genehmigt die Beurlaubung des Prof. R. Schmidt für das Sommerhalbjahr und seine Pensionierung vom 1. Oktober 1906 an;

derselbe: 3. März 1906: teilt die Verfügung mit, daß, wenn in der Familie eines Lehrers oder Schülers die Masern ausgebrochen sind, fortan die Fernhaltung des Lehrers bezw. der nichterkrankten Geschwister aus der betr. Familie von der Schule fortan nicht mehr erforderlich ist.

Königl. Provinzial-Schulkollegium: 3. März 1906: teilt die Ministerial-Verfügung mit betr. Vorsicht der Schüler gegenüber den Automobilen.

Magistrat: 14. März 1906: die Schule soll darauf halten, daß die Schüler nicht in der gewöhnlichen Fußbekleidung sondern in Turnschuhen turnen; Gründe: Vermeidung von Unfällen und Staubentwickelung. (Siehe sub VII.)

III. Chronik der Schule.

Vorbemerkung.

Nachdem zu Ostern 1904 die ersten Abiturienten beider Abteilungen der „Reformschule" die Reifeprüfung bestanden hatten, ist seit dieser Zeit die Anstalt als eine vollberechtigte neunklassige höhere Lehranstalt, als Gymnasium und Realgymnasium, anerkannt. Daher werden nunmehr auch die Schüler der Untersekunden, ohne noch eine besondere „Schlußprüfung" ablegen zu müssen, nach den Bestimmungen über „die Versetzung der Schüler an höheren Lehranstalten" versetzt unter Zuerkennung des Rechtes des „Einjährig-Freiwilligen-Militärdienstes".

Bei den vielfachen Unklarheiten, die immer noch in weiten Kreisen über die Organisation der „Reformschulen" im allgemeinen und besonders über diese Anstalt als Doppelschule vorhanden sind, wiederhole ich an dieser Stelle, die schon in früheren Berichten in der damaligen „Vorbemerkung" veröffentlichten Sätze:

Die Anstalt gliedert sich in folgender Weise: Außer einer dreiklassigen Vorschule hat sie zunächst in den Klassen VI—IV inkl. einen dreijährigen lateinlosen Unterbau mit Französisch als alleiniger Fremdsprache. Daran schließt sich in U III und O III eine weitere für alle Schüler verbindliche zweijährige Mittelstufe, in welcher neben Französisch noch Latein als zweite Fremdsprache — und zwar mit Nachdruck — betrieben wird. In allen anderen Fächern gelten — bis O III inkl. zunächst — die offiziellen Lehrpläne der neunklassigen höheren Lehranstalten; in der Mathematik speziell gilt der Lehrplan der Realgymnasien. Von U II an gabelt sich die Anstalt in 2 getrennte, je vierjährige Oberstufen, nämlich in eine gymnasiale und eine realgymnasiale Abteilung. In der ersteren tritt Griechisch, in der zweiten Englisch als dritte verbindliche Fremdsprache hinzu. Die aus U II nach O II versetzten Schüler haben dieselben Rechte wie ihre Mitschüler auf den Gymnasien bezw. Realgymnasien alten Stiles.

Die Abiturienten beider Abteilungen haben dieselben Anforderungen zu erfüllen wie die Oberprimaner der Gymnasien und Realgymnasien alten Stiles und erhalten damit auch dieselben Berechtigungen wie die Abiturienten dieser beiden Arten von Anstalten. Sonach sind die Ziele der „Reformschule" dieselben wie die ihrer beiden entsprechenden Schwesteranstalten. Es gibt überhaupt nur lateintreibende „Reformschulen". Der Weg, den die letzteren einschlagen, ist auf dem Gebiete der fremden Sprachen ein anderer. Ob er der richtigere ist, ist hier nicht der Ort zur erörtern. Auch hier gelte das Wort: „an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen". Darüber endgültig zu entscheiden, sind nicht sowohl die Resultate, die auf den einzelnen Klassenstufen bis zu O I hin erreicht werden, maßgebend, als vielmehr die Bewährung der „Reformschüler" und besonders der Abiturienten der „Reformschulen" in den von ihnen ergriffenen Lebensberufen.

Am letzten Tage des Schuljahres 1904/05, am 12. April, schied aus dem Kollegium Oberlehrer Dr. Cotta aus, da er, auf eigenen Wunsch, vom Magistrat an das städtische Elisabethgymnasium versetzt worden war. Das Kollegium sah den lieben Amtsgenossen sehr ungern scheiden. Es sei gestattet, zu erwähnen, daß die derzeitigen und sehr viele frühere Mitglieder des Schüler-Turn-Vereins der Anstalt unter zahlreicher Teilnahme der Lehrer der Anstalt und in Anwesenheit des Leiters des städtischen Schulwesens und von Führern der Breslauer Turner dem Scheidenden ein Abschiedsfest veranstalteten, um ihm ihre Dankbarkeit zu bezeugen für die treue Hingabe, mit welcher er viele Jahre den von ihm begründeten Verein geleitet hat. Jetzige und frühere Schüler führten Ordnungs- und Gerätübungen vor.

Das neue Schuljahr begann Donnerstag, den 27. April. Als Ersatz für Oberlehrer Dr. Cotta trat der vom Magistrat aus Liegnitz berufene Oberlehrer Dr. Seiffert ins Kollegium ein. Er gibt folgendes über sich an:

Otto Philipp Richard Seiffert, evangelischen Bekenntnisses, wurde geboren am 1. Mai 1866 in Unruhstadt, Provinz Posen. Er besuchte von Ostern 1875 bis Ostern 1884 das Gymnasium zu Brieg und studierte dann bis Ostern 1888 auf den Universitäten Breslau und Greifswald Philosophie und klassische Philologie. Im Februar 1888 wurde er auf Grund einer philosophischen Abhandlung zum Doktor promoviert, im November desselben Jahres bestand er das Oberlehrerexamen. Das Probejahr leistete er von Michaelis 1888 bis Michaelis 1889, das Militärjahr von da bis Michaelis 1890 ab. Er war von Michaelis 1890 bis Ostern 1896 Hilfslehrer am Gymnasium zu Lauban, darauf Oberlehrer am Kadettenhause in Wahlstatt, von Ostern 1898 bis Ostern 1905 Oberlehrer am Gymnasium zu Liegnitz. Er ist Oberleutnant der Reserve des Grenadier-Regiments König Wilhelm I. Nr. 7.

Prof. Dr. Bobertag mußte weiter beurlaubt werden. Für das Sommerhalbjahr wurde zu seiner Vertretung und zugleich zur Fortsetzung des Seminarjahres der Kandidat des höheren Schulamtes Dr. H. Dumrese von der Königl. Behörde der Anstalt überwiesen.

Da durch die zahlreichen an der Anstalt zu erteilenden neusprachlichen Unterrichtsstunden und die vielfachen damit verbundenen Korrekturen die betr. Fachlehrer sehr stark in Anspruch genommen waren, bewilligte der Magistrat eine Entlastung. Dazu genehmigte das Königl. Provinzial-Schulkollegium die vom Magistrat vorgeschlagene Überweisung des städtischen für Mittelschulen und pro rectoratu geprüften Lehrers Oskar Dürr mit 15 Wochenstunden, der bereits früher in Vertretung eines zu Studienzwecken ins Ausland beurlaubten neusprachlichen Kollegen mit gutem Erfolge hier tätig gewesen war.

Die am 9. Mai veranstaltete Schillerfeier bestand außer Gesängen des Chors in Rezitationen Schillerscher Gedichte und einer Szene aus Wilhelm Tell. Bei der Verteilung der vom Ministerium übersendeten 52 Exemplare der Schrift von Otto, „Warum feiern wir Schillers Todestag"? an Schüler der unteren und mittleren Klassen und der 24 vom Magistrat gestifteten Exemplare der „Schillerbiographie von Prof. O. Harnack" an Sekundaner und Primaner richtete der Direktor an die Schüler noch einige Worte, in denen er sie auf den hohen Wert idealen Empfindens und die Betätigung kräftigen Wollens hinwies.

Vom 24.—27. Mai mußte der Berichterstatter vertreten werden wegen seiner Teilnahme an der schlesischen Direktoren-Konferenz in Jauer.

Am 27. Mai veranstaltete zur Feier seines Stiftungsfestes der Schüler-Turnverein unter Führung des Kollegen Pufe und unter Teilnahme der Kollegen Dr. Maetschke und Dr. Dumrese und früherer Vereinsmitglieder einen Turnmarsch nach Hünern, wo Turnspiele und Wettkämpfe ausgeführt wurden.

Am 31. Mai fanden folgende Klassenspaziergänge statt: VI A und B unter den Kollegen Zopf, Habricht und Dürr nach Hundsfeld und Sybillenort; V A und B unter den Kollegen Dr. Schneider und Dr. Kopka über Hünern nach Oswitz; IV A und B unter den Kollegen Dr. Mertins und Dr. Goehlich nach dem Zobten; U III A unter Dr. Seiffert nach Trebnitz und Obernigk; U III B unter Dr. Reichel nach der Kynsburg und Charlottenbrunn; O III A und B unter den Kollegen Bürger, Dr. Henze und Dr. Dumrese nach dem Hochwald.

Großer Hitze wegen mußte am 5., 6 und 7. Juni der Unterricht abgebrochen werden.

Am 6. Juni erkrankte Prof. Dr. Weise; seine Vertretung bis zu den Sommerferien übernahm das Kollegium.

Am 9. und 10. Juni unternahm der Direktor unter Begleitung der Kollegen Dr. Maetschke, Habricht und Pufe mit 64 Schülern der Primen und Sekunden die übliche zweitägige Pfingstfahrt. Von Friedland aus wurde marschiert: über Görbersdorf, wo die Brehmerschen Kuranlagen besichtigt werden durften, durch den Büttnergrund hinüber nach Freudenburg und Lomnitz; am Nachmittage über Wüstegiersdorf und den Höhenzug nach Wüstewaltersdorf und gegen Abend zum Nachtquartier hinauf zum Gasthause zu den „Sieben Kurfürsten" an der Eule. Am 2. Tage ging es hinab über den „Kanonenweg" ins Mühlbachtal und durch das Schlesiertal auf die Kynsburg; am Nachmittage ins Tal der „Goldenen Waldmühle" und am Abend mit der Weistritztalbahn nach Schweidnitz und über Königszelt nach Breslau zurück.

„Hitzeferien" mußten weiter eintreten am 26., 27., 28. und 30. Juni, am 1., 3. und 4. Juli, z. T. schon von 10 Uhr an.

Am 1. Juli feierte unter Leitung des Kollegen Dr. Dumrese der Schüler-Stenographen-Verein sein Stiftungsfest in Hundsfeld; auch hierbei beteiligten sich zahlreiche frühere Vereinsmitglieder. Der Berichterstatter fuhr gegen Abend nach.

Die Fürsorge des Magistrates für die Einrichtungen der städt. höheren Lehranstalten veranlaßte die Entsendung des Kollegen Dr. Pyrkosch am 1. und 2. nach Berlin, um daselbst die besten Apparate, wie sie durch die bevorstehende Zuleitung elektrischen Stromes für den physikalischen Unterricht bedingt sind, auszusuchen.

Prof. Dr. Weise bedurfte zur völligen Herstellung seiner Gesundheit weiteren Urlaubs; seinen Unterricht übernahm vom Schluß der Sommerferien bis Michaelis der Kandidat des höheren Schulamtes Sylvester.

Am 10. August mußte wieder von 11 Uhr an der Unterricht der Hitze wegen ausfallen.

Am 10. und 11. August war Oberlehrer Hardell unwohl.

Am 16. August reichte Prof. Dr. Bobertag den Antrag auf seine Pensionierung zum 1. April 1906 ein.

Am 31. August veranstaltete der Rezitator M. Schwartz eine Reuter-Vorlesung.

Am 1. und 2. September mußte wegen Krankheit Oberlehrer Hardell der Schule fernbleiben.

Die Sedanfeier bestand außer im Vortrage vaterländischer Gesänge durch den Chor in Deklamationen von auf den Tag bezüglichen Gedichten und schloß mit einigen Worten des Direktors und dem allgemeinen Gesange der „Wacht am Rhein."

Vom 13. bis zum 29. September mußte Oberlehrer Dr. Kopka vertreten werden, da in seiner Familie Diphtheritis ausgebrochen war.

In erfreulich großer Zahl nahmen Schüler der Anstalt teil an den Wettkämpfen, Wett- und Musterspielen, die der Gau Breslau der Deutschen Turnerschaft auch in diesem Jahre veranstaltet hatte. Es darf erwähnt werden, daß zahlreiche Schüler durch Eichenkränze belohnt wurden.

Am 16. September unternahm der Schüler-Stenographen-Verein einen Ausflug nach Hundsfeld unter Beteiligung des Direktors und dreier Kollegen. Am selben Tage wanderte Kollege Pufe mit den Zöglingen des „Schüler-Turn-Vereins" nach Wilhelmshafen.

In den Tagen vom 28. September bis zum 11. Oktober mußte Oberlehrer Ressel eine militärische Übung machen.

Vom 25.—27. September war der Zeichenlehrer Buchwald krank.

Am 30. September mußte der bisherige Vertreter von Prof. Dr. Bobertag Kandidat Dr. Dumrese, um seiner Militärpflicht als Einjährig-Freiwilliger zu genügen, ausscheiden; statt seiner wurde für das Winterhalbjahr 1905/06 der Kandidat des höheren Schulamtes Dr. Walther Vogt hierher überwiesen, zugleich zur Beendigung seines Probejahres.

Am 11. Oktober trat Prof. Dr. Weise wieder ein.

Vom 12.—14. Oktober mußte Oberlehrer Hardell vertreten werden.

Am 17. Oktober übernahm Oberlehrer Ressel dauernd die Verwaltung der Lehrerbibliothek, nachdem er sie von Ende Januar an vertretungsweise innegehabt hatte.

Am Reformationstage hielt Oberlehrer Dr. Seiffert die Festrede, in der er Luther als Herrscher über die Geister, als Meister der Gedanken und der Sprache feierte.

Am 10. und 11. November besuchte der Direktor Dr. Franz aus Dortmund mit Genehmigung des Ministeriums die Anstalt und wohnte in verschiedenen Klassen dem Unterricht in den alten Sprachen, im Französischen, in der Geschichte und in der Mathematik bei.

Vom 14. November an mußte Oberlehrer Dr. G. Reichel, da in seiner Familie Masern ausgebrochen waren, mehrere Wochen fehlen. Durch Überstunden, die die betr. Kollegen bereitwillig übernahmen, war es möglich, die Stunden zu decken. Während derselben Zeit mußte Oberlehrer Hardell, da in dem Haushalte, in dem er wohnt, auch Masern herrschten, vertreten werden.

Am 19. November verlor die Anstalt durch Tod den tüchtigen Schüler der 2. Vorschulklasse Kurt Rösler nach kurzer Krankheit.

Am 4. Dezember revidierte von 8—11 Uhr der Domkapitular und Fürstbischöfliche Konsistorial-Rat Dr. theol. Flassig den katholischen Religionsunterricht.

Am selben Tage fiel wegen der Anwesenheit S. Maj. des Kaisers von 11 Uhr an der Unterricht aus.

Vom 4. Januar 1906 mußte Oberlehrer Bürger wegen Erkrankung Urlaub nehmen. Seine Stunden mußten, da ein Vertreter nicht zur Verfügung stand, als Überstunden seitens der Kollegen übernommen werden.

Am 20., 21., 24.—26. Januar wurde Oberlehrer Hardell wegen Erkrankung vertreten.

Vom 26. Januar an mußte der Vorschullehrer Gruß wegen Krankheit fehlen bis zum 24. Februar inkl. Da eine Vertretung innerhalb des Kollegiums ausgeschlossen war, überwies die städt. Schulverwaltung zur Übernahme seiner sämtlichen Stunden den städt. Lehrer Wilkens, dem für die Bereitwilligkeit, hier zu helfen, auch an dieser Stelle gedankt sei.

Am Geburtstage des Kaisers sprach Prof. Dr. Weise.

Zwei französische Theatervorstellungen, die der hiesige Verein neuphilologischer Kollegen am 31. Januar und 1. Februar veranstaltet hatte, wurden von etwa 90 Schülern der Anstalt besucht. Aufgeführt wurden von Pariser Schauspielern Mademoiselle de la Seiglière von Sandeau und L'Avare von Molière.

Am 12. und 13. Februar war Oberlehrer Hardell erneut unwohl.

Die aus Anlaß seines Geburtstages von S. Maj. dem Kaiser gestiftete Prämie: „Die Marinevorlage 1906 und die Entwickelung der deutschen Seeinteressen im letzten Jahrzehnt" erhielt der Abiturient Erich Wieprecht, Gymn.-Abteilung.

Prof. Dr. Schneider mußte wegen Krankheit am 19. und 20. Februar und vom 23. Februar bis zum 6. März einschl. vertreten werden.

Am 27. Februar, dem Tage der silbernen Hochzeitsfeier des Kaiserpaares, sprach bei der Schulfeier der Berichterstatter.

Vom 2. bis 6. März einschl. fehlte wegen Erkrankung Dr. Vogt.

Am 9. und 10. März fanden die mündlichen Reifeprüfungen statt unter Vorsitz des Königl. Provinzial-Schulrates Prof. Dr. Holfeld unter Teilnahme des städt. Patronatsvertreters, des Geh. Regierungs-Rates und Stadtschulrates Dr. Pfundtner.

Am 14. März unterzogen sich fünf der Anstalt überwiesene Schülerinnen des I. Kursus der städt. Realg.-Kurse für Mädchen als Extraneerinnen der mündlichen Reifeprüfung, die wiederum der Dezernent des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums leitete.

Vom 15. März an war Dr. Vogt wegen Erkrankung auf eine Woche beurlaubt.

Am 18. März fand ein Schauturnen des Schüler-Turn-Vereins in der städtischen Lessinghalle statt, das sich eines regen Besuches zu erfreuen hatte, besonders auch von Vertretern der vorgesetzten Behörden und von leitenden Persönlichkeiten der hiesigen turnerischen Kreise. Bei der Entlassung der Abiturienten hielten Otto Steinitz (Rg.) und Carl Wieprecht (Gymn.) eine französische bezw. deutsche Stiftungsrede.

Besondere Erwähnung verdient noch der sehr rührige „Schüler-Stenographen-Verein" der Anstalt, der das System Stolze-Schrey übt. Die Zahl der Mitglieder beträgt zur Zeit 54. „Die Warte", das Organ für die Schülervereine, wird von allen Mitglieder gelesen. Ferner hält der Verein die „Fliegenden Blätter für Stenographen" und die „Stenographische Romanbibliothek" mit. Die Bücherei enthält 137 Bände in Stolze-Schreyscher Schrift. Der Verein besteht jetzt 8 Jahre.

Dr. Vogt mußte wegen Erkrankung vom 15. März bis zum Schulschluß beurlaubt werden.

Prof. Dr. Schneider wurde wegen erneuter Erkrankung vom 21. bis 28. März vertreten.

Oberlehrer Hardell erhielt wegen erneuter Erkrankung Urlaub vom 22. März bis zum 22. April.

Am 28. März übernahm Professor Bürger wieder seinen Unterricht.

Am 31. März schied Professor Dr. Bobertag aus dem Amte. Der Direktor überbrachte ihm in seiner Wohnung den Ausdruck des Dankes und der Anerkennung der Behörden für seine langjährige Tätigkeit an der Anstalt und sprach ihm im Namen des Lehrerkollegiums mit Prof. Schmidt die aufrichtigsten Wünsche für sein ferneres Wohlergehen aus.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1905/06.

	Gymnasium				Realgymn.				Gemeinsamer Unterbau											Vorschule			
	O I	U I	O II	U II	O I	U I	O II	U II	O III A	O III B	U III A	U III B	IV A	IV B	V A	V B	VI A	VI B	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1905	5	7	12	14	5	12	17	32	18	20	39	37	27	27	38	41	37	39	427	51	26	44	121
2a. Zugang bis zum Schluß d. Schuljahres 1904/05	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2b. Abgang bis zum Schluß d. Schuljahres 1904/05	5	1	4	—	5	1	3	8	—	1	4	10	4	7	4	4	3	—	64	9	1	3	13
3a. Zugang d. Versetzg. z. Ostern 1905	6	8	8	7	7	12	13	24	28	18	21	17	25	31	25	28	19	20	317	22	41	—	63
3b. Zugang durch Übergang in die Parallelklasse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	1	—	—	6	—	—	—	—
3c. Zugang d. Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	1	3	2	—	2	2	20	16	49	9	—	30	39
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1905/06	6	8	8	13	7	17	17	35	28	24	29	29	29	34	35	37	48	47	451	34	44	30	108
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	5	—	2	1	3
6. Abgang im Sommersemester	—	—	1	3	—	—	1	9	1	1	2	1	2	3	1	2	3	3	33	1	—	1	2
7. Zugang d. Aufnahme z. Mich. 1905	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	1
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	6	8	8	11	7	17	16	27	27	23	28	29	27	31	34	35	46	45	425	34	46	30	110
9. Zugang i. Wintersemester	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
10. Abgang i. Wintersemester	—	1	1	—	—	1	1	—	—	4	—	1	—	2	—	—	2	1	14	1	2	1	4
11. Frequenz am 1. Februar 1906	6	8	7	11	7	16	15	27	27	19	28	28	27	29	34	35	44	44	412	33	44	29	106
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1906	19,1	17,8	16,9	16,5	19,6	18,7	17,8	16,9	15,2	15,6	14,4	14,6	13,1	13,2	12,2	12,1	11,0	11,1		9,4	8,2	7,1	Jahr

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium u. Realgymnasium							Vorschule						
	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einheim.	Ausw.	Ausl.	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden	Einheim.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters ..	336	86	—	29	397	50	4	77	24	—	7	103	5	—
2. Am Anfange des Wintersemesters....	323	77	—	25	376	47	2	78	25	—	7	105	5	—
3. Am 1. Februar 1906	314	75	—	23	365	46	1	75	24	—	7	101	5	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben zu Ostern 1905 erhalten: 29 Schüler, zu Michaelis: 12 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen zu Ostern: 8 Schüler, zu Michaelis: 12 Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Nummer	Namen der Abiturienten	Der Abiturienten: Geburtsort	Alter (Jahre)	Konfession	Aufenthalt: auf der Anstalt (Jahre)	Aufenthalt: in Prima (Jahre)	Gewählter Beruf	Stand und Wohnort des Vaters
Ostern 1906.								
A. Gymnasiale Abteilung:								
1	Georg Exner	Lissa in Posen	$20^{3}/_{12}$	kath.	9	2	Rechtsstudium	Ober-Postsekretär, Breslau.
2	Martin Röttcher	Breslau	$19^{3}/_{12}$	ev.-ref.	9	2	Rechtsstudium	Bankprokurist, Breslau.
3	Erich Wieprecht	Berlin	18	ev.	9	2	Rechtsstudium	Rats-Ingenieur, Breslau.
B. Realgymnasiale Abteilung:								
1	Fritz May	Aniolka, Kreis Kempen	$18^{7}/_{12}$	ev.	9	2	Kaufmann	Rentier, Breslau.
2	Georg Quabbe	Breslau	19	ev.	3	2	Rechtsstudium	Kaufmann, Breslau.
3	Arthur Starzykowski	Poremba, Gouvern. Petrikau, Rußland	$19^{7}/_{12}$	kath.	$9^{1}/_{12}$	2	Rechtsstudium	Fabrikdirektor a. D., Breslau.
4	Otto Steinitz	Beuthen O.-S.	$19^{9}/_{12}$	mos.	$3^{1}/_{2}$	2	Maschinenbaufach	Kaufmann, gestorben in Beuthen O.-S.
5	Oswald Ulbrich	Breslau	$19^{8}/_{12}$	ev.	$3^{1}/_{2}$	2	Streckenbaufach	Bäckermeister, Breslau.
6	Willi Zimmer	Breslau	$20^{7}/_{12}$	ev.	10	3	Studium der neueren Sprachen	Rechnungsrat a. D., gestorben in Breslau.

D. Turnstatistik.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 1905 451, im Winter 1905/1906 425 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 38 Sch., im W. 40 Sch.	im S. 4 Sch., im W. — Sch.
Aus anderen Gründen:	im S. — Sch., im W. — Sch.	im S. — Sch., im W. — Sch.
zusammen:	im S. 38 Sch., im W. 40 Sch.	im S. 4 Sch., im W. — Sch.
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 8,4 %, im W. 9,1 %	im S. 0,88 %, im W. 0 %

Es bestanden bei 18 getrennt zu unterrichtenden Klassen 9 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im Sommerhalbjahr 22, zur größten 69 Schüler; im Winterhalbjahr 21, bezw. 66 Schüler.

Die Schüler der 1. und 2. Vorbereitungsklasse turnten wöchentlich zweimal je ½ Stunde in kombinierter Abteilung unter dem Vorschullehrer Lichey; es wurden wesentlich Frei- und Ordnungsübungen und Bewegungsspiele vorgenommen.

Besondere Vorturnerstunden wurden nicht erteilt. Für den Turnunterricht waren in der Hauptanstalt wöchentlich festgesetzt im Sommer und Winter 27 Stunden.

Den Turnunterricht erteilten:

Zug Nr. 1 (Kl. I G und I Rg) }
Zug Nr. 2 (Kl. II G) } Turnlehrer Pufe,
Zug Nr. 3 (Kl. II Rg) }
Zug Nr. 4 (Kl. O III A und O III B) Oberlehrer Dr. Goehlich,
Zug Nr. 5 (Kl. U III A und U III B) Oberlehrer Dr. Reichel,
Zug Nr. 6—9 (Kl. IV, V, VI) Turnlehrer Pufe.

Die Anstalt besitzt eine eigene, im Erdgeschoß des zweiten Anstaltsgebäudes befindliche Turnhalle, die ihr allein zur Verfügung steht; ferner befindet sich innerhalb des Schulgrundstückes ein Turnplatz. Wenn das Wetter es zuläßt, werden die Turnübungen bezw. Turnspiele im Freien vorgenommen. Es turnt in je einer für das Turnen bestimmten Zeit stets nur 1 Zug.

Außer in den obligatorischen Turnstunden wurden noch besondere Turnspiele geübt für die Klassen I—VI und zwar unter der Leitung des Direktors, unter freundlicher Beihilfe des Turnlehrers Pufe. Gespielt wurde je 2 Stunden lang auf dem großen städtischen Turnplatz am Schießwerder in der Zeit von Mitte April bis Ende September. Die Beteiligung war freiwillig, es nahmen im Sommer durchschnittlich 104 Schüler teil. Mit Vorliebe wurden Ballspiele geübt, unter ihnen besonders Treibball, Fußball, Faustball, deutscher Schlagball, Kreisball; ferner Laufspiele, zumal Barlauf; Fangspiele, Gerwerfen, Kegelwerfen, Seilziehen u. s. w. — Das günstige Wetter im Spätherbst gestattete die Fortsetzung dieser Spiele nach Michaelis noch in mehreren Wochen bei durchschnittlich 64 Spielern.

253 Schüler der Anstalt sind Freischwimmer; hiervon haben 58 das Schwimmen im Berichtsjahre erlernt. Die 253 Freischwimmer betragen 59 Prozent der Schüler der Anstalt.

Ferner besteht an der Anstalt ein „Schüler-Turnverein", der im Sommer 54 Mitglieder aus I—U III und 28 Zöglinge aus IV—VI, im Winter 49 Mitglieder und 38 Zöglinge zählte. Turnlehrer Pufe leitet den Verein. Die Schüler üben sehr eifrig und zwar in der dem Verein zur Verfügung gestellten städtischen Turnhalle auf der Fürstenstraße. (Die Halle der Anstalt ist zu klein für ein Vereinsturnen.)

V. Lehrmittel und Sammlungen.

Für Chemie wurden neben den erforderlichen Chemikalien die Bestände an Glas- und Porzellangefäßen ergänzt und vermehrt, wie sonstige kleinere Apparate und Utensilien beschafft.

Die physikalischen Lehrmittel und Utensilien wurden auch in diesem Berichtsjahre in umfangreichem Maße vermehrt und verbessert. Abgesehen von kleineren Apparaten und Utensilien wurden folgende wertvollere Apparate angeschafft bezw. Einrichtungen getroffen: ein Lichtbrechungsapparat; ein Apparat für Zurückwerfung und Interferenz der Wellenbewegung; ein Apparat zur Demonstration elektrischer Resonanz; ein Apparat zur Ermittelung des Leitungswiderstandes von Flüssigkeiten; ein großer Funkeninduktor mit Deprezuntenbrecher; ein Wehneltunterbrecher; 1 Röntgenröhre; 2 Funkenständer; ein Apparat für elektrische Influenzwirkungen; ein Apparat zum Nachweis des archimedischen Prinzips; ein Isolierschemel. Ferner wurde hergestellt der Anschluß an den Starkstrom der städtischen Leitung für physikalische Unterrichtszwecke und zur Beleuchtung der physikalischen Unterrichtsräume; außerdem dazu beschafft eine Projektionslampe mit optischer Bank und Zubehör; ferner wurde eine Experimentierbatterie von 8 Akkumulatoren aufgestellt.

Für den geschichtlichen Unterricht wurden beschafft: 1 Kupferstich „Alt-Breslau anno 1667". Wandkarte von Alt-Italien von Schwabe; Wandkarte der Völkerwanderung von Baldamus; Wandkarte des Frankenreiches von Baldamus.

Für den erdkundlichen Unterricht: 11 Blätter der topographischen Übersichtskarte des deutschen Reiches aus Schlesien; Wandkarte von Mittel- und Südeuropa von Gaebler; 1 Transparentkarte des nördlichen Sternhimmels von Ofenberg.

Für den Zeichenunterricht: eine Anzahl von Modellen von Früchten, 1 große Holzkugel.

Für den naturkundlichen Unterricht: Präparate: betr. gem. Seepolyp, Astropecten aurant., Blasenwurm (Schaf), Finne (im Fleisch), Durchschnitte des Auges; Atlas für Käfer und Insekten; ein Aufbau des natürlichen Pflanzensystems; 36 Wandtafeln für den naturkundlichen Unterricht von Engleder.

Für den neusprachlichen Unterricht: 6 Exemplare Herrig-Förster, British Classical Authors.

Für den altsprachlichen Unterricht: 8 Exemplare Thucydides Historiae, I. II. 56 Skulpturen-Bilder (Photographien), 3 weitere Photographien; 4 Wechselrahmen, 1 Kasten zum Aufbewahren der Bilder.

Für den Religionsunterricht: 1 Kasten zum Aufbewahren von Bildern.

Für den Turnunterricht: Verschiedene Bälle, Sprungstäbe, 2 Wandschränke, 1 Luftpumpe u. a. Utensilien.

Die Lehrerbibliothek bestand am Schlusse des Schuljahres 1905/06 aus 2259 Werken in 4850 Bänden.

Angekauft wurden:

Kunze, Kalender für das höhere Schulwesen Preußens, 12. Jahrgang. Grimm, Deutsches Wörterbuch, XIII, 4. X, 1. XII, 7. Fehling, Handwörterbuch der Chemie, Lieferung 99. 100. 101. Brückner, Geschichte Rußlands, Bd. I. Goedeke, Grundriß der Geschichte der deutschen Dichtung, Band 7 und 8. Vischer, Shakespeare-Vorträge, Band VI. Lavisse-Rambaud, Histoire générale du 4e siècle à nos jours. Tome IX: Napoléon I. Chamberlain, Grundlagen des 19. Jahrhunderts. II Bände. 5. Auflage. Kolbe, Einführung in die Elektrizitätslehre. II Bände. 2. Auflage. Wiedemann-Ebert, Physikalisches Praktikum. 5. Auflage. Frick, Physikalische Technik. Band I, 1. und 2. Abteilung. Plato; Phaedon, ed. Wohlrab. 3. Auflage. Dörpfeld, Troja und Ilion, II Bände. Oscar Jäger, Lehrkunst und Lehrhandwerk. 2. Auflage. Horaz, Satiren, übersetzt von Vogt und van Hoffs. 2. Auflage. O. Weise, Charakteristik der lateinischen Sprache. 2. Auflage. Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik, 49. Auflage. Kloepper, Englisches Reallexikon, II Bände. Menge, Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik. 8. Auflage. Muspratt, Encyklopädisches Handbuch der technischen Chemie. 8. Band. Abraham, Recueil d'expériences élémentaires de Physique. Cornelius Gurlitt, Kunstgeschichte, II Bände. Norden, Die antike Kunstprosa, II Bände. Wolframs v. Eschenbach Parcival, übersetzt von Wilh. Hertz. Stinneberg, Die Kultur der Gegenwart, I. Abteilung, Band 8: Die griechische und lateinische Literatur und Sprache. Hohenzollern-Jahrbuch 1905.

Geschenkt bezw. überwiesen wurden:

Dr. Curt Reichel und Dr. Magnus Blümel, Lehrgang der englischen Sprache. II Bände. Verhandlungen der 13. schlesischen Direktoren-Konferenz. Verwaltungsbericht der städtischen Betriebswerke zu Breslau für 1904. Vierter Jahresbericht über den schulärztlichen Überwachungsdienst an den Volksschulen zu Breslau für das Schuljahr 1904/05. 82. Jahresbericht der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur (1904). Oscar Mertins, Wegweiser durch die Urgeschichte Schlesiens.

Für die Bibliothek der Klassen I und II sind angeschafft worden: Krüger, Gottfried Kämpfer (Hamburg 1904). — Auerbach, illustrierte Volksbücher, 3 Bd. — Grillparzer, Selbstbiographie (Stuttgart). — Raabe, halb Mähr, halb mehr (Berlin). — Sienkiewicz, quo vadis? — Sommer, Ernst Reiland. — Sommer, in der Waldmühle. — Bismarck, Gedanken und Erinnerungen. — Hachtmann, Olympia und seine Festspiele. — Ziegeler, aus Ravenna. — Miller, römisches Lagerleben. — Hachtmann, Pergamon. — Höck, Herodot. — Menge, Ithaka. — Weiß, illustrierte Chronik der Stadt Breslau. — Ziegeler, aus Sizilien. — Urban, geographische Forschungen und Märchen aus griechischer Zeit. — Trinius, über Berg und Tal. — Hedin, Abenteuer in Tibet. — Weltall und Menschheit, 2. Bd.

Geschenkt wurden: Ohagen, die Sobotenburg, vom Verfasser. — Falkenhorst, a. Emin Pascha, b. auf Bergeshöhen Deutsch-Afrikas, c. Stanley, d. Emin Paschas Vorläufer im Sudan, e. Deutsch-Ostafrika, f. Reisen in Zentral- und Nordasien — von Herrn Kaufmann Fabian.

Wiesbadener Volksbücher.

Für einen Teil der anderen Schülerbibliotheken, der Klassen O III—VII, wurden Neuanschaffungen besorgt bezw. schadhaft gewordene Bücher neu gebunden.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Es erhielten:

das Joh. Sam. Krausesche Legat: 1. Hälfte: Kurt Bräuer, U I G; die 2. Hälfte der Abiturient Otto Steinitz;

das Legat Koska (Zeichnenprämie): Erich Schneider U II G;

das Pastor Gottfried Letznersche Legat: Gustav Scharnke U I G;

das Rektor Karl Letznersche Legat: Kurt Thiel, U I Rg, Herbert Rischer, O II Rg, Erich Schneider, U II G, Willy Strietzel, O III B;

das Legat Gottwald: Hermann Ansorge, U II Rg, und Ernst Stahr O III B;

das Legat der Geh. Kommerzienrat Heinrich Heimannschen Erben: Georg Püschel, IV B;

das Ernst Heimannsche Legat: der Abiturient Erich Wieprecht;

das Eduard Friedesche Legat: Oswald Schneider, V B.

Aus den Zinsen der Jubiläums-Stiftung erhielten Unterstützungen: Wilh. Janßen, stud. theol. in Breslau, Erwin Plaetschke, stud. jur. in Breslau, Otto Steinitz, O I Rg, Erich Ohagen, U I G, Felix Grunwald, U II Rg, Arthur Wantke, U II Rg, cand. phil. Fritz Leder in Kiel, stud. med. Arthur Hanke in Breslau.

Von der Schwimmanstalt von Kallenbach wurden wieder mehrere von der Schule empfohlene Schüler ohne Entgelt zu Freischwimmern ausgebildet.

Die Prämie des Breslauer Schillervereins erhielt Fritz Wolter, U I G.

Die Prämie aus der Kahlert-Stiftung erhielt Friedrich Giesel, O II Rg; diejenige des Schlesischen Bismarckvereins Konrad Schneider, U I G und Arthur Kuhnke, U I Rg.

Ein Stipendium aus der hiesigen Synagogen-Gemeinde erhielt zum 2. Male Walter May in U I Rg.

Zum ersten Male gelangten zur Auszahlung die Zinsen der Kämp-Stiftung; bedacht wurden Friedrich Giesel in O II Rg, Erich Scholz in U II G und Felix Grunwald in U II Rg.

Aus dem Betrage von 30 Mark der Zinsen der Jubiläums-Stiftung, welche Summe dem Direktor zur selbständigen Verwendung für die Zwecke der Stiftung zur Verfügung steht, wurde mehreren Schülern die Teilnahme an dem Pfingstausfluge ermöglicht.

Aus den Summe mehrerer kleinerer Legate in Höhe von 52,30 Mark wurden Lehrbücher für die Bibliotheca pauperum neubeschafft bezw. gebunden. Aus den angesammelten Gebühren für Duplikate von Einjährig-Freiwilligen-Zeugnissen wurde noch eine kleine Summe diesem Fonds hinzufügt. Dankend zu erwähnen ist, daß die Herren Verleger bereitwilligst je einige Freiexemplare der bei ihnen erschienenen Lehrbücher für diese Bibliothek schenkten.

Mit aufrichtigem Danke ist ferner zu erwähnen, daß der Direktor der Breslauer Theater Dr. Loewe für die Aufführungen klassischer Stücke und volkstümlicher Opern im Stadttheater öfter ein Freibillett überwies und außerdem den Schülern Berechtigungsscheine zu ermäßigten Preisen für diese Vorstellungen durch die Vermittelung der Direktion der Schule zur Verfügung stellte, von denen in erfreulicher Weise umfangreicher Gebrauch gemacht wurde.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die günstigen Erfolge, welche in nicht wenigen Fällen durch ein Zusammenwirken von Schule und Haus erreicht worden sind, sei es, daß es sich um Unfleiß oder Eindämmung sonstiger schlechter Neigungen handelte, oder um die rechtzeitige Erteilung von Nachhilfestunden, geben mir Anlaß, meine alljährlich an dieser Stelle ausgesprochene Bitte, die Angehörigen oder Pfleger unserer Schüler möchten sich in steter Beziehung zur Schule bringen, zu wiederholen. Ich selbst bin in meiner Amtsstunde, an allen Wochentagen von 11—12 Uhr, stets bereit, Aufschluß bezw. Rat zu erteilen; desgleichen sind meine Herren Kollegen zu Rücksprachen mit den Angehörigen der Schüler gern bereit.

Ich verweise auf die Verfügung des Magistrates vom 14. März 1906; siehe sub II am Ende. Die Anstalt beschafft Schränke, in denen jeder Turnzug ein verschlossenes Fach erhält zum Aufbewahren der Turnschuhe. Die Schränke stehen zu Beginn des neuen Schuljahres zur Verfügung.

Die Verpflichtung zur Zahlung des Schulgeldes besteht auch für den Monat noch, in welchem ein Schüler nach erfolgter vorschriftsmäßiger Abmeldung bei dem Direktor die Schule verläßt. Krankheit des Schülers entbindet nicht von der Zahlungspflicht.

In denjenigen Fällen, in denen zunächst auf 1 Jahr Freischule gewährt worden ist, muß behufs Gewährung weiterer Freischule ein neues Gesuch eingereicht werden und zwar an den Magistrat, nicht an den Direktor.

An die Eltern solcher Schüler, die an den Sprachfehlern des Stammelns oder Stotterns leiden, richte ich die Bitte, die Knaben an den betreffenden städtischen Unterrichtskursen teilnehmen zu lassen. Die Schule vermittelt die Anmeldungen dazu und ermöglicht durch etwa nötige Beurlaubung vom Nachmittagsunterricht den Besuch jener Kurse.

Alle Klassen der Anstalt beginnen ihren Jahreskursus nur zu Ostern.

Wenn bei den jetzt nach Ober-Tertia zu versetzenden Schülern die Frage, ob von Ostern 1907 ab die dann nach Unter-Sekunda eintretenden Schüler den „gymnasialen" Oberbau mit Griechisch oder den „realgymnasialen" Oberbau mit Englisch besuchen sollen, bereits jetzt entschieden ist, dann ist es erwünscht, dem Direktor darüber sogleich bei Beginn der Osterferien eine Mitteilung zugehen zu lassen.

Die einzelnen Klassen bezw. die Abiturienten der beiden Abteilungen der „Reformschule" haben dieselben Berechtigungen, wie die entsprechenden Klassenstufen bezw. die Abiturienten der nach den „Normalplänen" arbeitenden höheren Lehranstalten.

Die Aufnahme-Prüfung bezw. die Aufnahme der neuen Schüler erfolgt Mittwoch, den 18. April, und zwar um 8 Uhr für die Klassen von VI aufwärts, um 9 Uhr für die Klassen der Vorschule.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 19. April, um 8 Uhr für die Klassen von VI an aufwärts, um 8 bezw. 9 Uhr für die Klassen der Vorschule.

Vom 16. Mai bis 31. August beginnt der Unterricht in den Klassen von VI—I um 7 Uhr, für die Vorschulklassen auch 1 Stunde früher als bis dahin.

Dr. W. Richter.

Für den erdkundli… phischen Übersichtskarte des deutschen Reiches aus Schlesien; A… von Gaebler; 1 Transparentkarte des nördlichen Sternhimmel…

Für den Zeichenun… Früchten, 1 große Holzkugel.

Für den naturkund… m. Seepolyp, Astropecten aurant., Blasenwurm (Schaf), Finne (im … für Käfer und Insekten; ein Aufbau des natürlichen Pflanzensystems; 3… errichtet von Engleder.

Für den neusprachl… Förster, British Classical Authors.

Für den altsprachli… des Historiae, I. II. 56 Skulpturen-Bilder (Photographien), 3 weitere Ph… um Aufbewahren der Bilder.

Für den Religionsu… von Bildern.

Für den Turnunter… Wandschränke, 1 Luftpumpe u. a. Utensilien.

Die Lehrerbibliothe… 905/06 aus 2259 Werken in 4850 Bänden.

Angekauft wurden:

Kunze, Kalender für … Jahrgang. Grimm, Deutsches Wörterbuch, XIII, 4. X, 1. XII, 7. Fehlin… ng 99. 100. 101. Brückner, Geschichte Rußlands, Bd. I. Goedeke, … ung, Band 7 und 8. Vischer, Shakespeare-Vorträge, Band VI. Laviss… cle à nos jours. Tome IX: Napoléon I. Chamberlain, Grundlagen de… e. Kolbe, Einführung in die Elektrizitäts-lehre. II Bände. 2. Auflage. …ktikum. 5. Auflage. Frick, Physikalische Technik. Band I, 1. und 2. A… rab. 3. Auflage. Dörpfeld, Troja und Ilion, II Bände. Oscar Jäg… ige. Horaz, Satiren, übersetzt von Vogt und van Hoffs. 2. Auflage. O… prache. 2. Auflage. Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik, 49. Aufl… , II Bände. Menge, Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilis… disches Handbuch der technischen Chemie. 8. Band. Abraham, Recueil… que. Cornelius Gurlitt, Kunstgeschichte, II Bände. Norden, Die anti… v. Eschenbach Parcival, übersetzt von Wilh. Hertz. Stinneberg, … Band 8: Die griechische und lateinische Literatur und Sprache. Hohenz…

Geschenkt bezw. über…

Dr. Curt Reichel und … glischen Sprache. II Bände. Verhandlungen der 13. schlesischen Direktoren-Ko… en Betriebswerke zu Breslau für 1904. Vierter Jahresbericht über den s… Volksschulen zu Breslau für das Schuljahr 1904/05. 82. Jahresbericht der … Cultur (1904). Oscar Mertins, Wegweiser durch die Urgeschichte Schl…

Für die Bibliothek de… den: Krüger, Gottfried Kämpfer (Hamburg 1904). — Auerbach, illustrierte … biographie (Stuttgart). — Raabe, halb Mähr, halb mehr (Berlin). — … t Reiland. — Sommer, in der Waldmühle. — Bismarck, Gedanken und Erin… ine Festspiele. — Ziegeler, aus Ravenna. — Miller, römisches Lagerleben. — … — Menge, Ithaka. — Weiß, illustrierte Chronik der Stadt Breslau. — … raphische Forschungen und Märchen aus griechischer Zeit. — Trinius, über… Tibet. — Weltall und Menschheit, 2. Bd.

Geschenkt wurden: Oha… — Falkenhorst, a. Emin Pascha, b. auf Bergeshöhen Deutsch-Afrikas, c. … udan, e. Deutsch-Ostafrika, f. Reisen in Zentral- und Nordasien — von …

Wiesbadener Volksbücher.

Für einen Teil der ander… —VII, wurden Neuanschaffungen besorgt bezw. schadhaft gewordene Bücher …

